Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

„Würzburger Woche“ an der
Bahçeşehir Üniversitesi
26. – 30. April 2010

Strafrecht

Dipl. Jur. Christopher Jones, Europajurist
(Universität Würzburg)

Gliederung: Teil 1

- Allgemeiner Teil
  - Allgemeines (Allg)
  - Deliktsprüfung
    - Tatbestand (TB)
    - Rechtswidrigkeit (RW)
    - Schuld (S)
  - Irrtümer (IRT)
  - Beteiligungsformen (BET)
  - Versuch
  - Fahrlässigkeit
  - Unterlassen

- Besonderer Teil

Gliederung: Teil 2

- Allgemeiner Teil
- Besonderer Teil
  - Tötungsdelikte
  - Körpververletzung
  - Diebstahl
  - Raub
  - Erpressung
  - Betrug
  - Urkundenfälschung

1. Teil

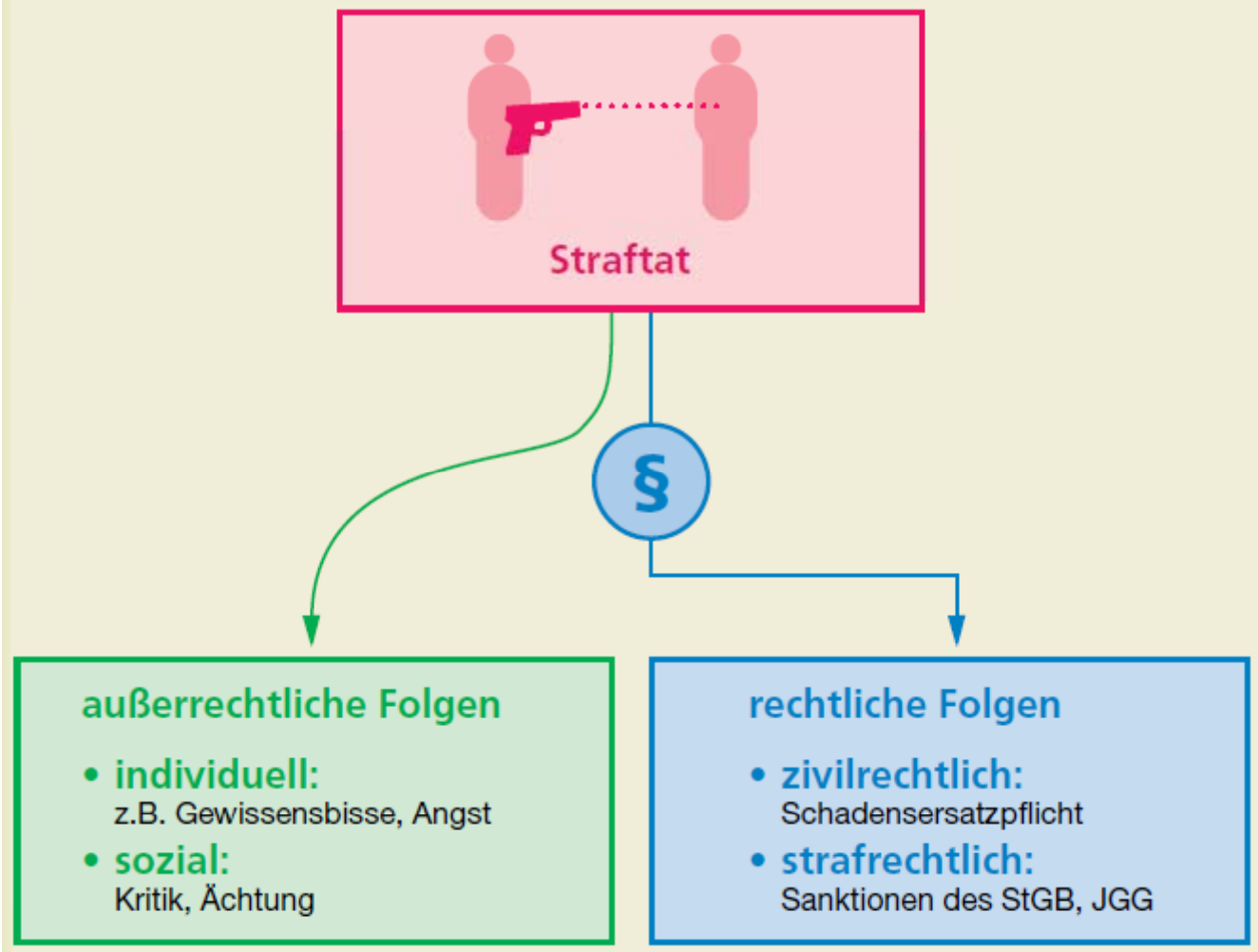
ALLGEMEINER TEIL DES STGB

Deliktsformen

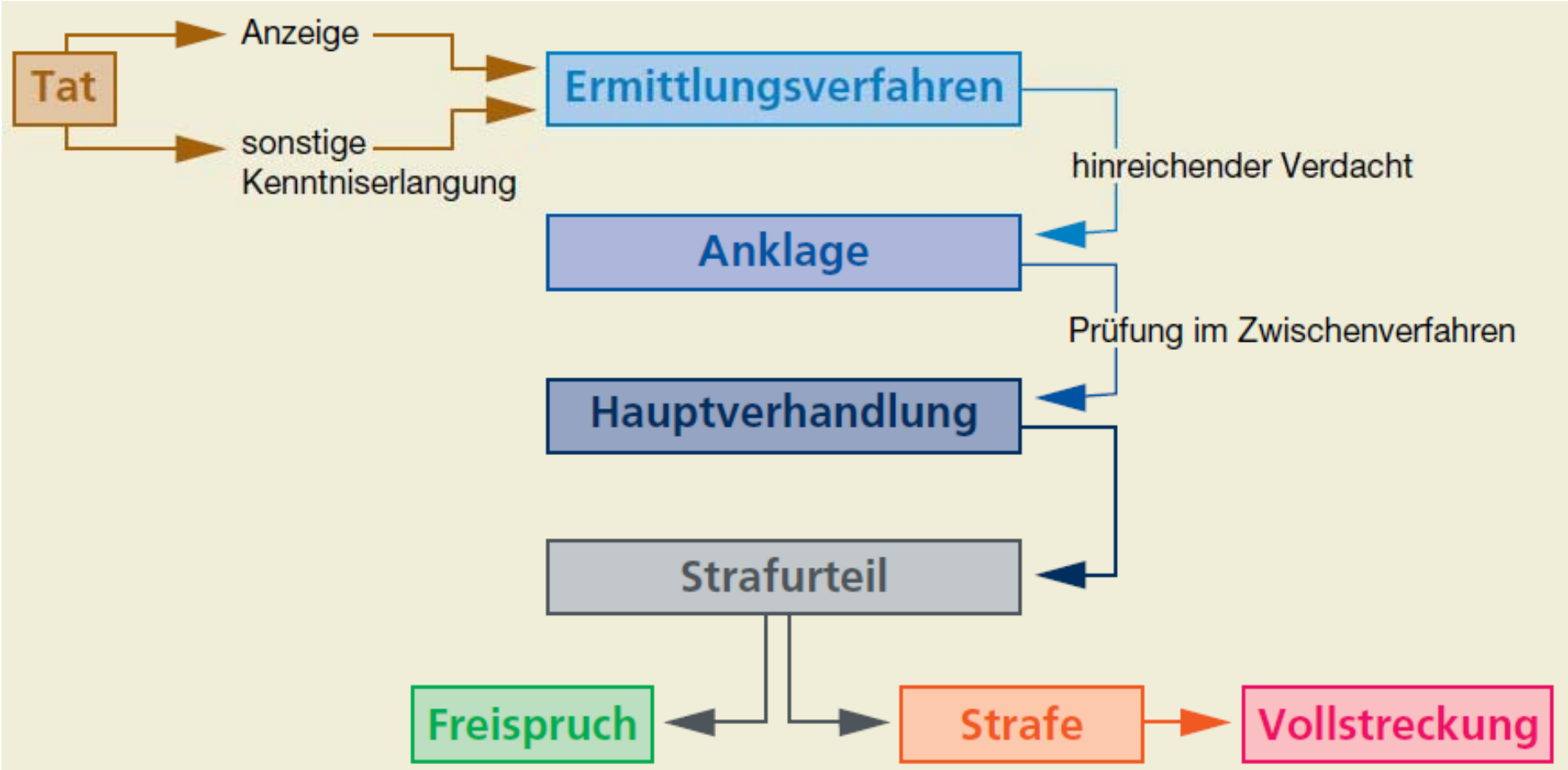
- Verbrechen (Freiheitsstrafe >1 Jahr)
- Vergehen
- (Ordnungswidrigkeiten)

Allg.: Anwendbarkeit des Strafrechts

Allg.: Rechtsfolgen einer Straftat

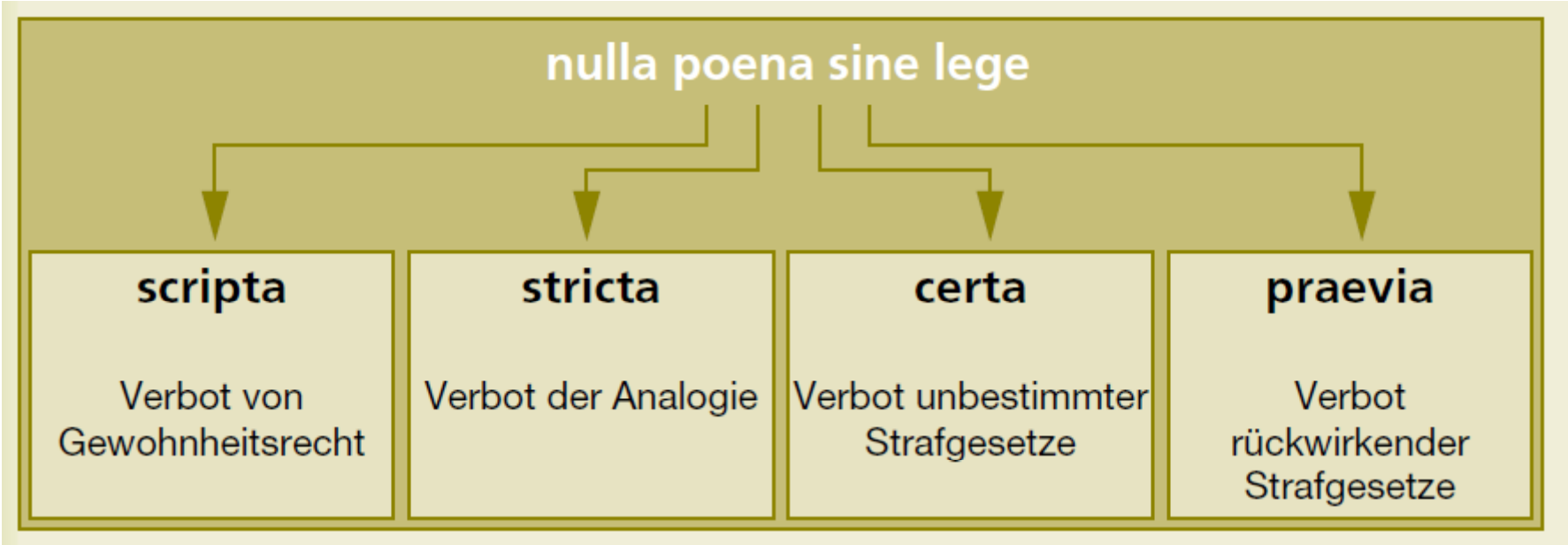


Allg: Ablauf des Verfahrens

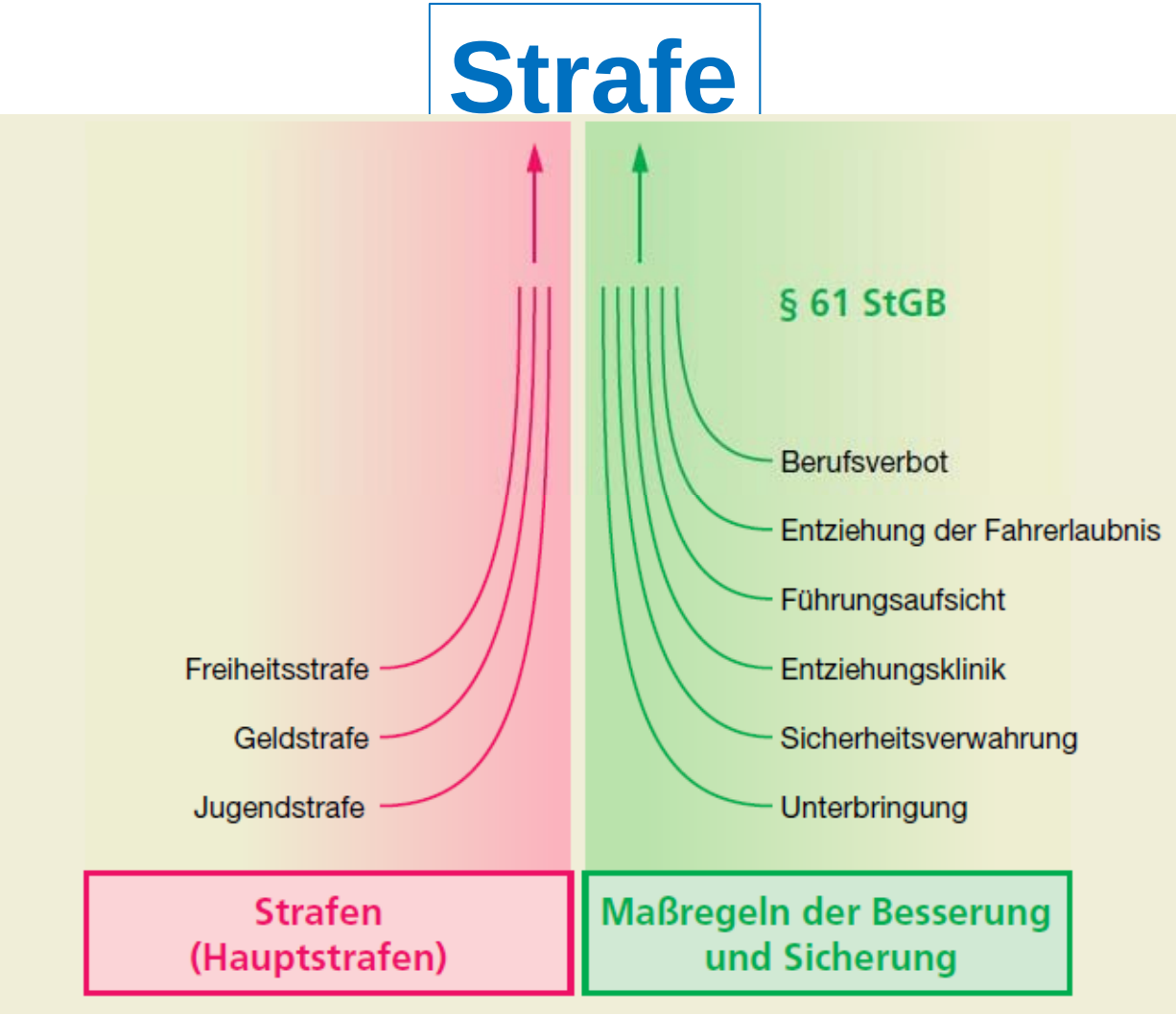


Allg: Gesetzlichkeitsprinzip

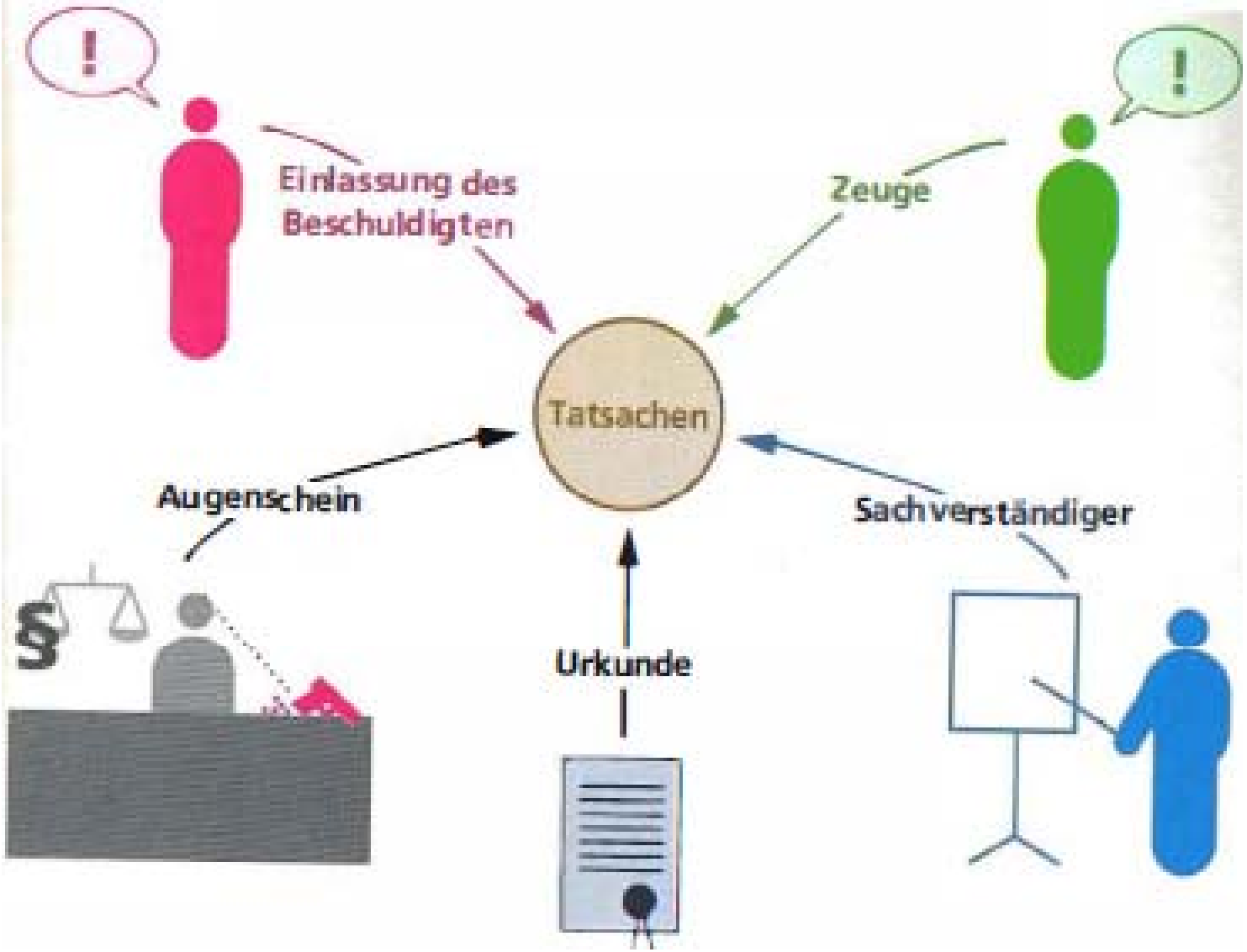
- Art. 103 II GG, § 1 StGB:
  „nullum crimen, nulla poena sine lege“
- Art. 103 III GG: „ne bis in idem“



Allg.: Strafen



Allg.: Beweismittel



Allg.: Formen strafbarer Handlungen

vollendetes Vorsatzdelikt

- Tatbestandsmäßigkeit
- Rechtswidrigkeit
- Schuld

versuchtes Vorsatzdelikt

- Vorprüfung
- Tatentschluss
- unmittelbares Ansetzen
- Rechtswidrigkeit
- Schuld

Fahrlässigkeitsdelikt

- Tatbestandsmäßigkeit mit objektivem Sorgfaltspflichtverstoß
- Rechtswidrigkeit
- Schuld

(unechtes) Unterlassungsdelikt

- Eintritt des tatbestandsmäßigen Erfolgs
- Unterlassen
- Möglichkeit und Zumutbarkeit der Handlung
- Garantenstellung
- Gleichstellungsklausel
- Rechtswidrigkeit
- Schuld

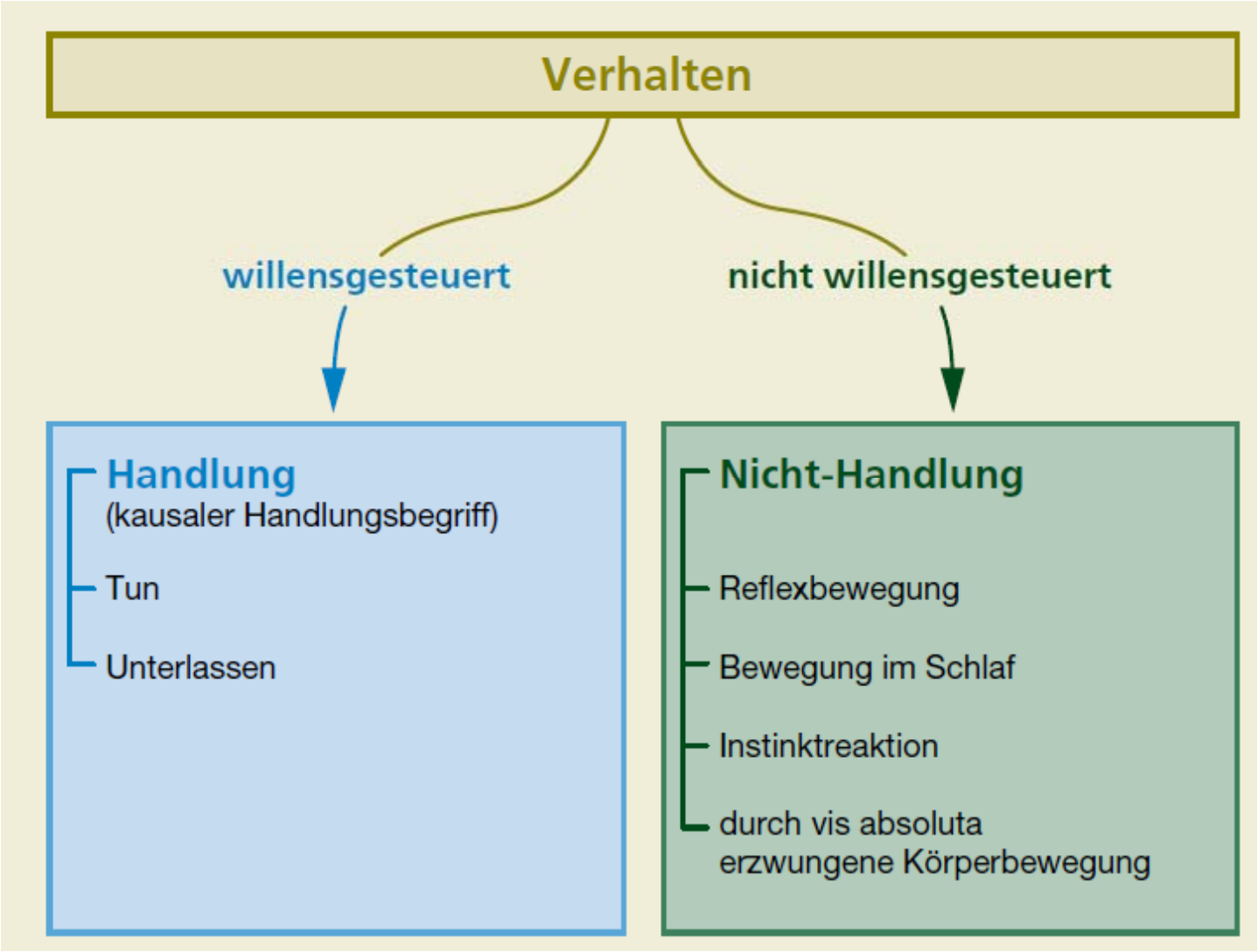
Deliktsprüfung - Schema

- Tatbestand (TB)
  - Objektiver Tatbestand
    - Handlung
    - Erfolg
    - Kausalität
  - Subjektiver Tatbestand
    - Vorsatz
- Rechtswidrigkeit (RW)
- Schuld (S)

Deliktsprüfung - Schema

- Tatbestand (TB)
  - Objektiver Tatbestand
    - Handlung
    - Erfolg
    - Kausalität
  - Subjektiver Tatbestand
    - Vorsatz
- Rechtswidrigkeit (RW)
- Schuld (S)

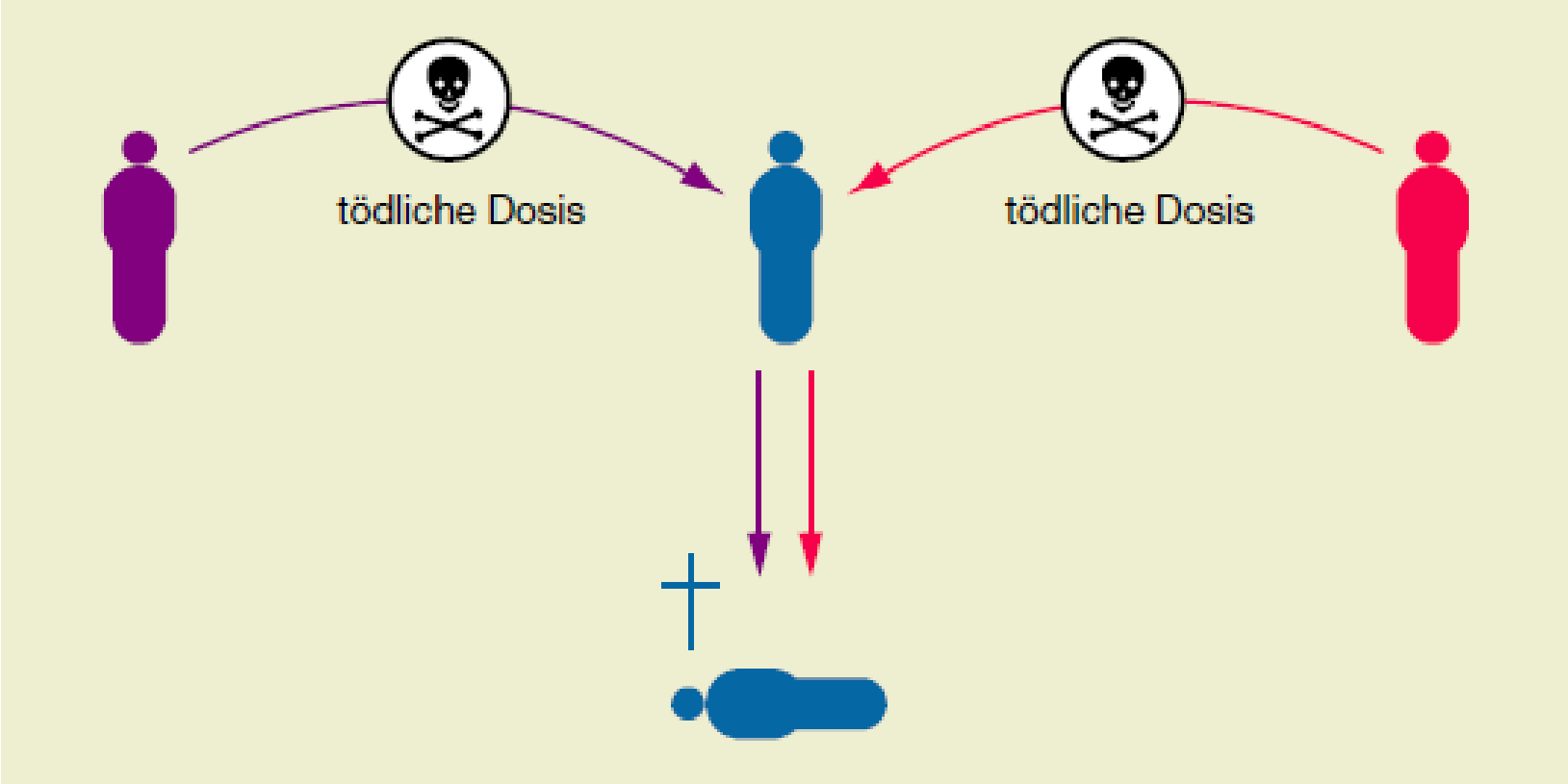
TB: Handlung


Verhalten
willensgesteuert
nicht willensgesteuert
Handlung
(kausaler Handlungsbegriff)
Tun
Unterlassen
Nicht-Handlung
Reflexbewegung
Bewegung im Schlaf
Instinktreaktion
durch vis absoluta
erzwungene Körperbewegung

TB: Kausalität „conditio-sine-qua-non-Formel“

- eine Handlung ist kausal, wenn sie **nicht hinweggedacht werden kann, ohne dass der Erfolg in seiner konkreten Gestalt entfiele.**

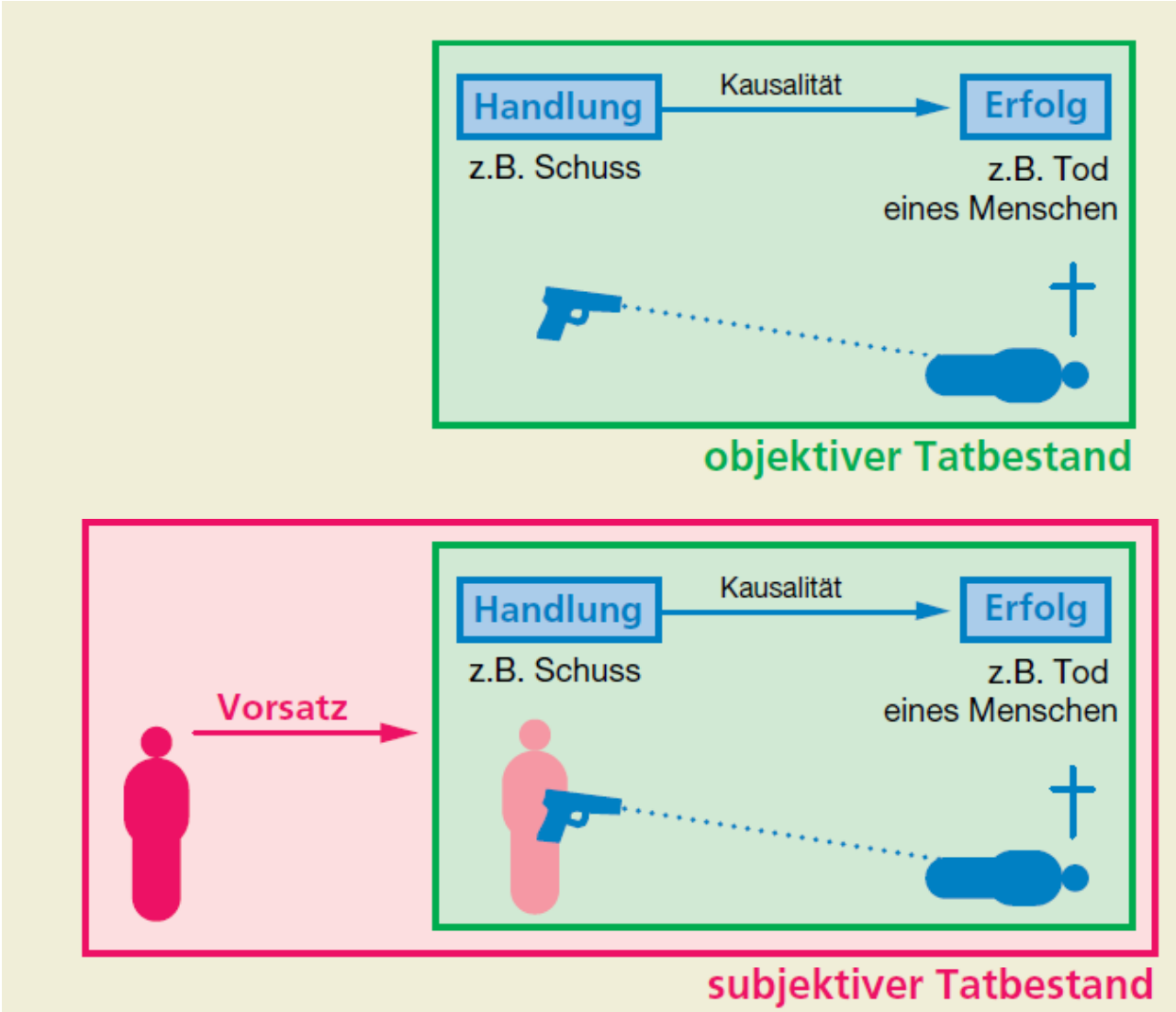
TB: Mehrfachkausalität



Deliktsprüfung - Schema

- Tatbestand (TB)
  - Objektiver Tatbestand
    - Handlung
    - Erfolg
    - Kausalität
  - Subjektiver Tatbestand
    - Vorsatz
- Rechtswidrigkeit (RW)
- Schuld (S)

TB: Subjektiver Tatbestand



TB: Vorsatzarten

- Vorsatzarten

Absicht

Täter **will** den Tatbestand verwirklichen,
es kommt ihm darauf an

Wissentlichkeit

Täter **weiß**, dass sein Handeln den Tatbestand verwirklicht

bedingter Vorsatz

Täter **erkennt die Möglichkeit** der Tatbestandsverwirklichung und
findet sich damit ab

TB: Vorsatzarten

- Vorsatzarten

Absicht

Täter **will** den Tatbestand verwirklichen,
es kommt ihm darauf an

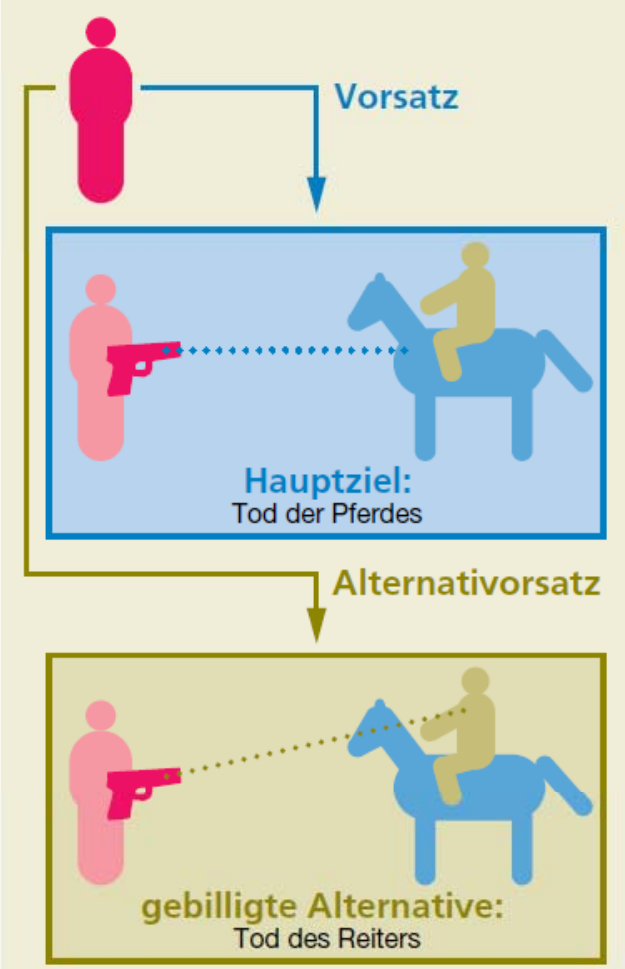
Wissentlichkeit

Täter **weiß**, dass sein Handeln den Tatbestand verwirklicht

bedingter Vorsatz

Täter **erkennt die Möglichkeit** der Tatbestandsverwirklichung und
findet sich damit ab

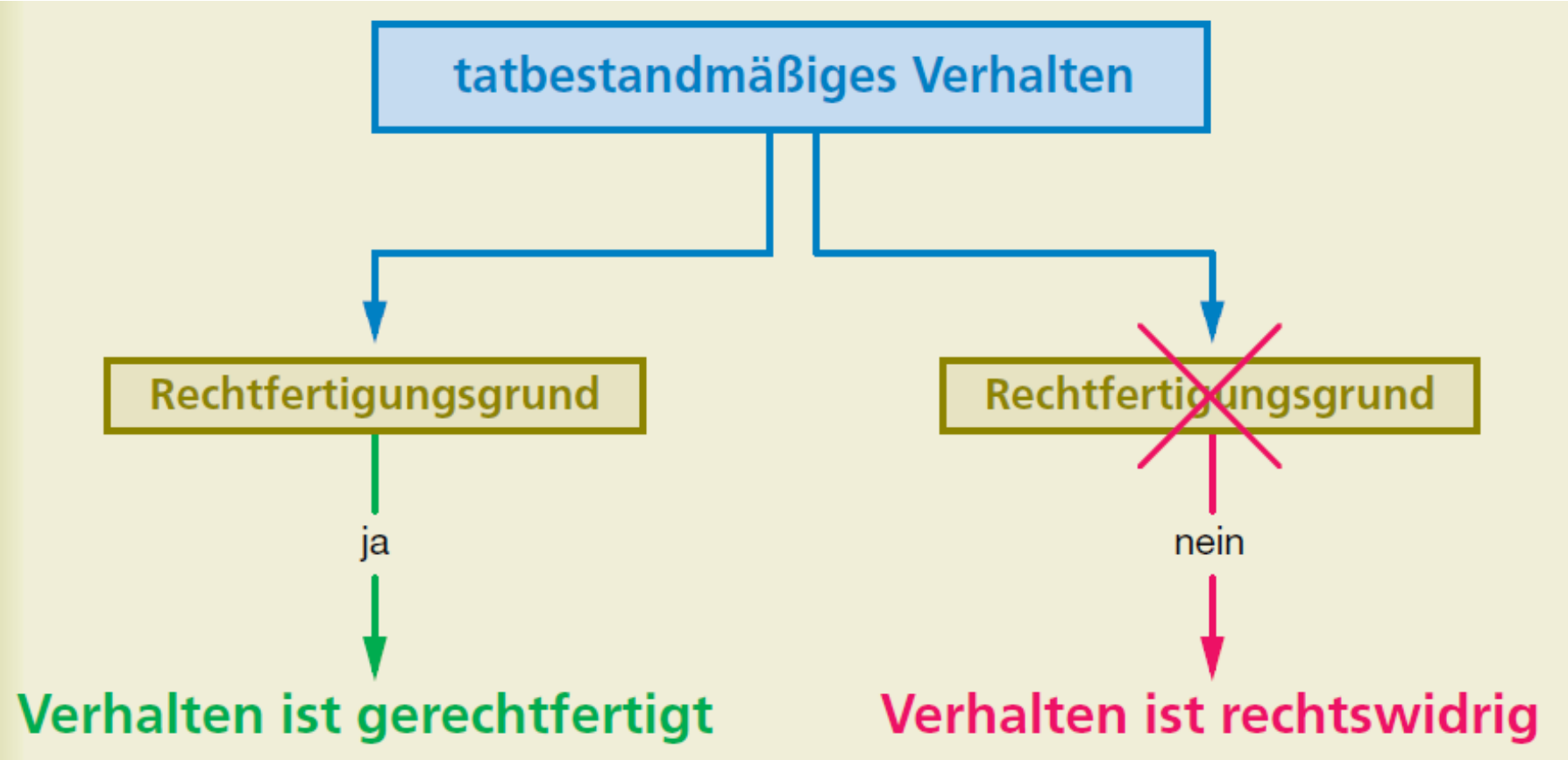
- Alternativvorsatz



Deliktsprüfung - Schema

- Tatbestand (TB)
  - Objektiver Tatbestand
    - Handlung
    - Erfolg
    - Kausalität
  - Subjektiver Tatbestand
    - Vorsatz
- Rechtswidrigkeit (RW)
- Schuld (S)

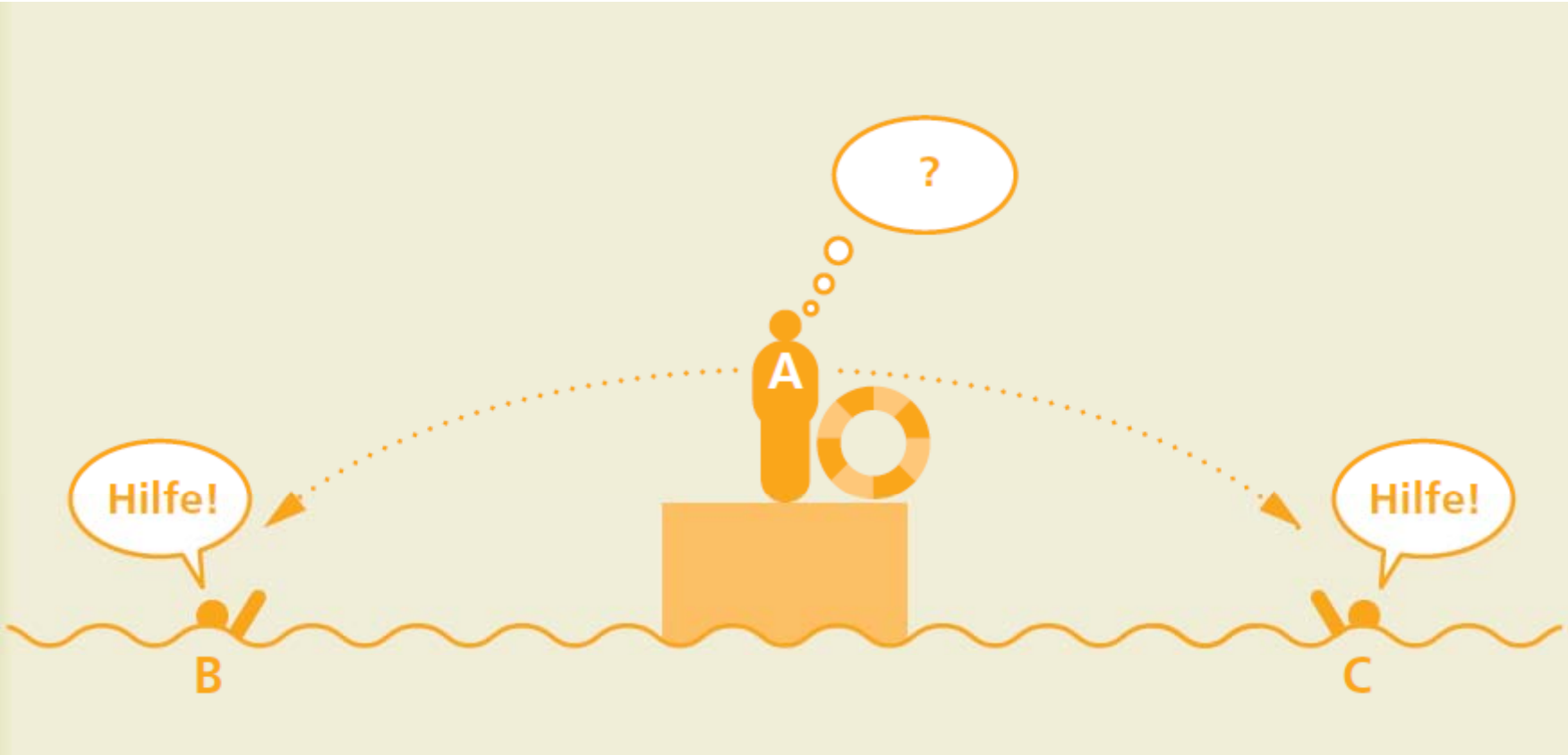
RW: Rechtswidrigkeit



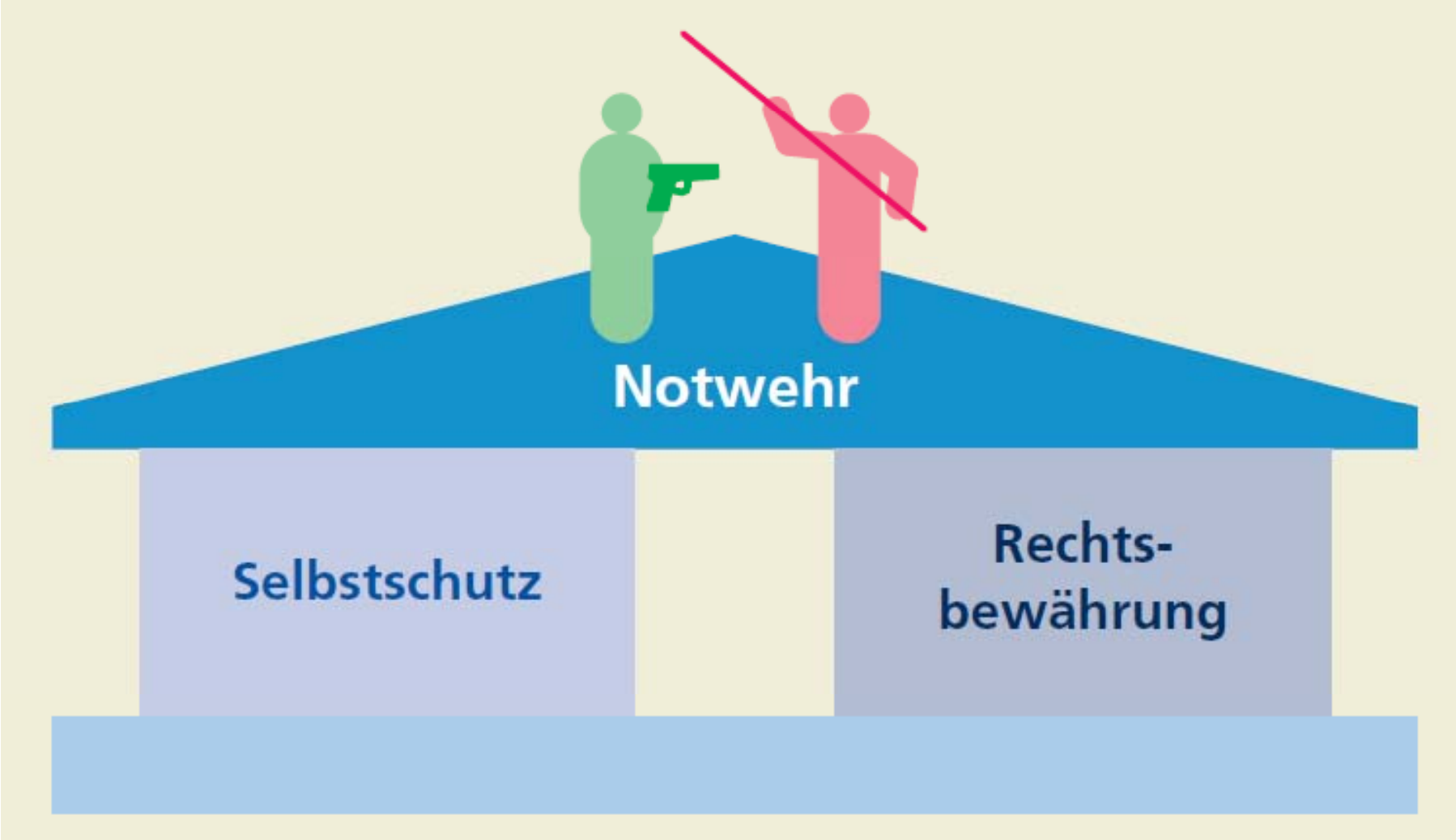
RW: Rechtfertigungsgründe

- Einwilligung
- Notwehr (§ 32 StGB)
- Rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB)
- Festnahmerecht (§ 127 StPO)

RW: Pflichtenkollision



RW: Notwehr (§ 32 StGB)



RW: Notwehrlage & -handlung

Notwehrlage

- Gegenwärtiger, rechtswidriger Angriff

Notwehrhandlung

Die Verteidigungshandlung muss

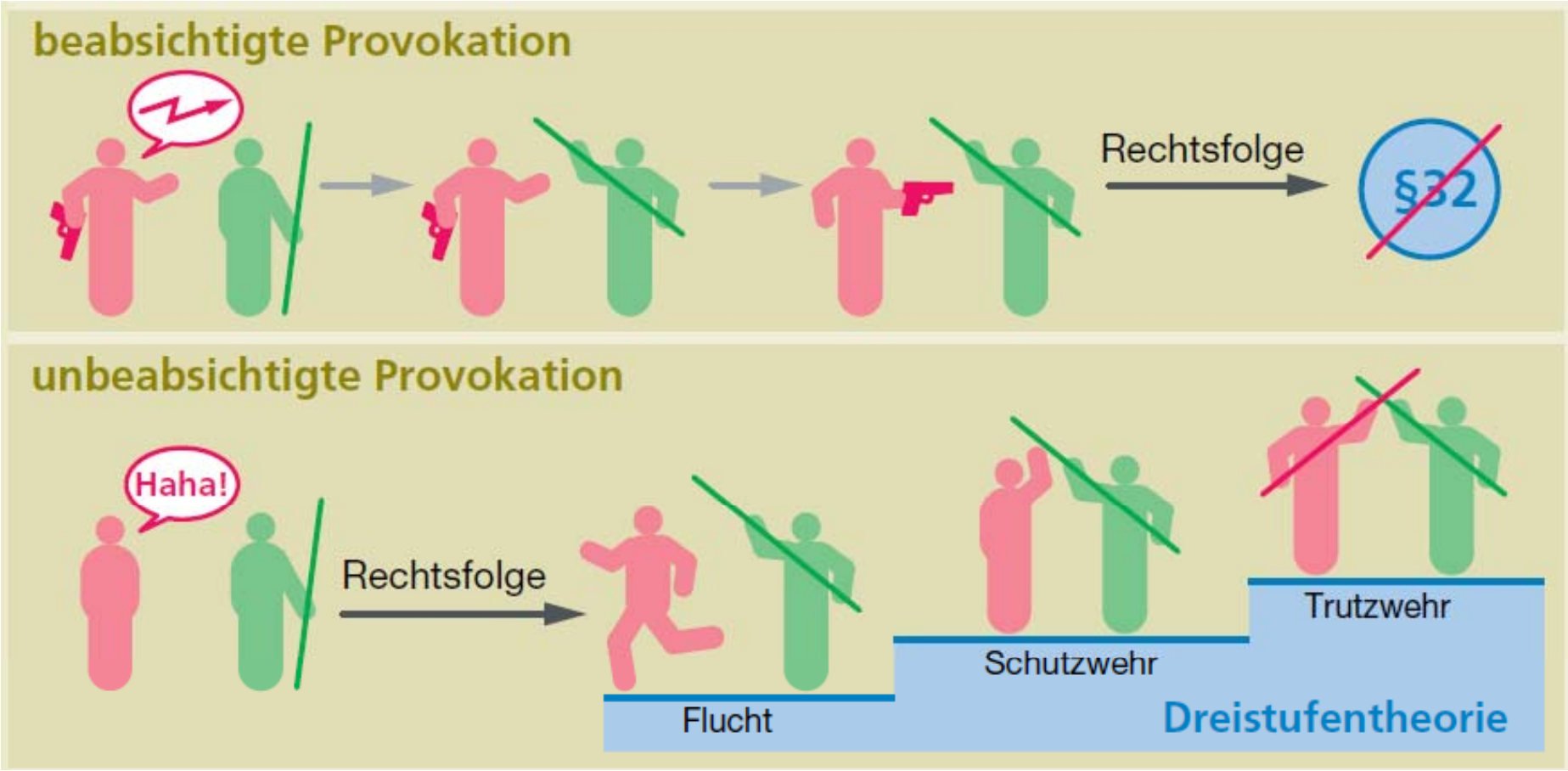
1. geeignet
sofortige und sichere Angriffsabwehr

2. erforderlich
das mildeste Abwehrmittel

3. geboten sein
es liegt keine sozialethische Einschränkung des Notwehrrechts vor

Notwehrmittel

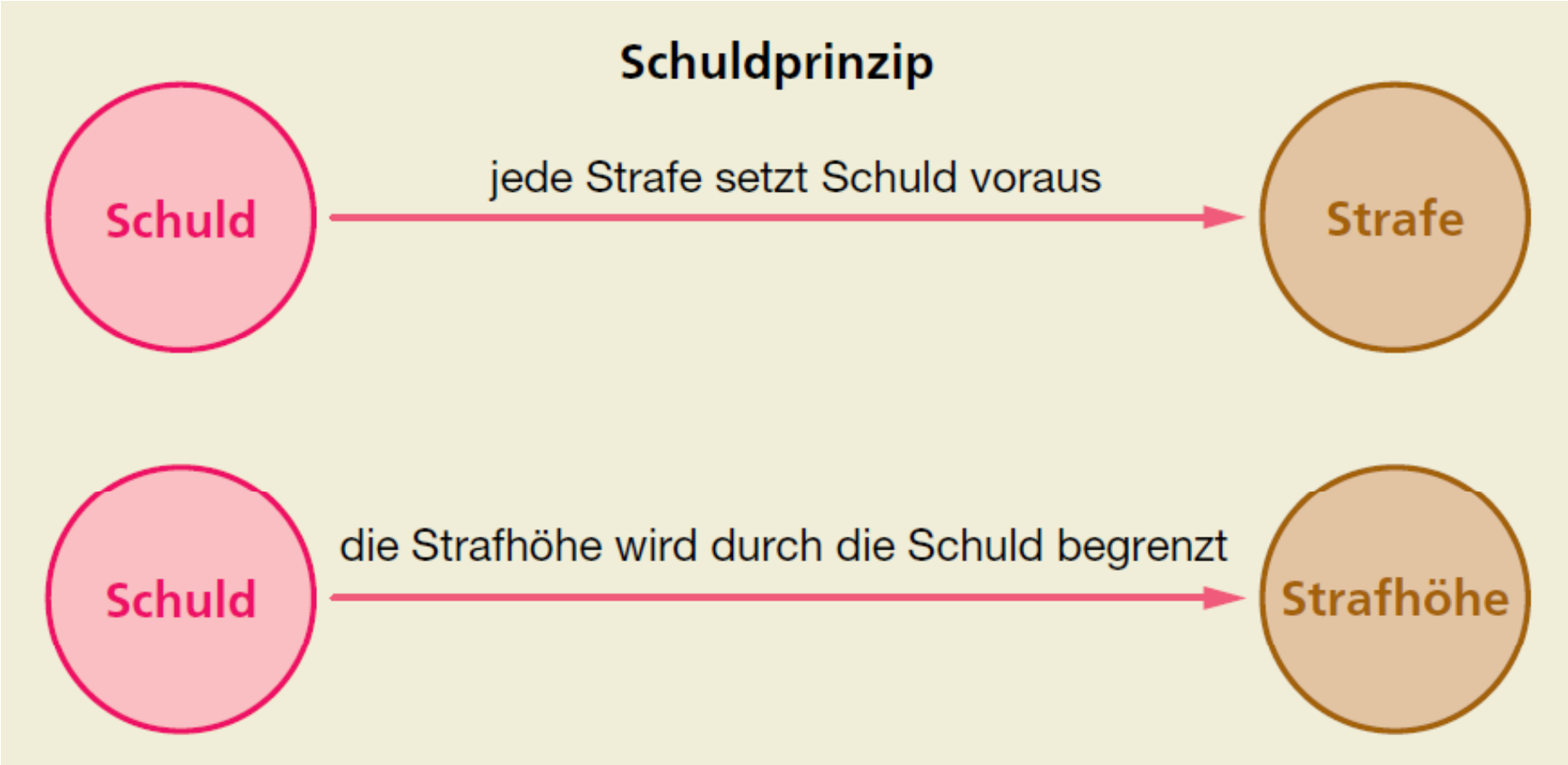
RW: Notwehrprovokation



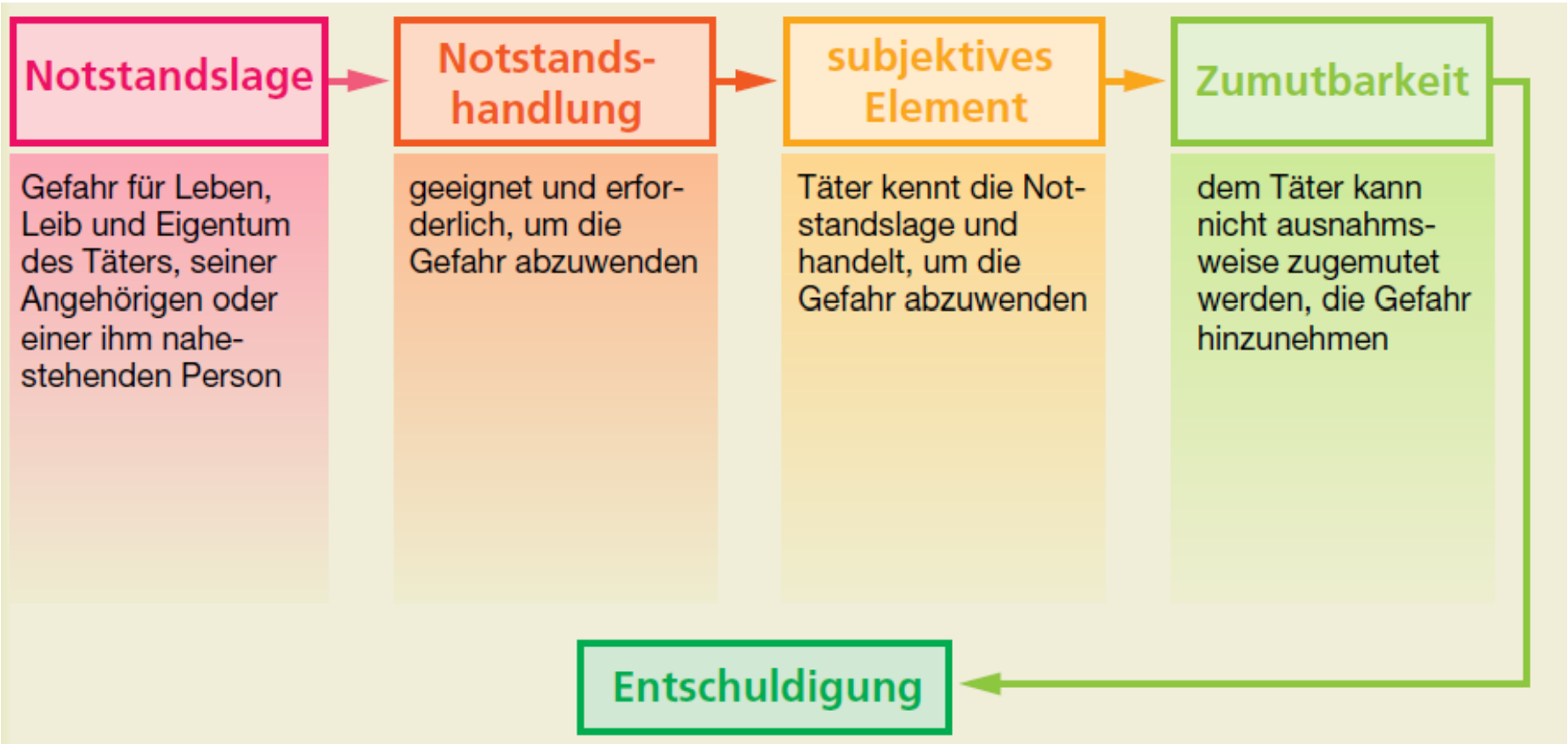
Deliktsprüfung - Schema

- Tatbestand (TB)
  - Objektiver Tatbestand
    - Handlung
    - Erfolg
    - Kausalität
  - Subjektiver Tatbestand
    - Vorsatz
- Rechtswidrigkeit (RW)
- Schuld (S)

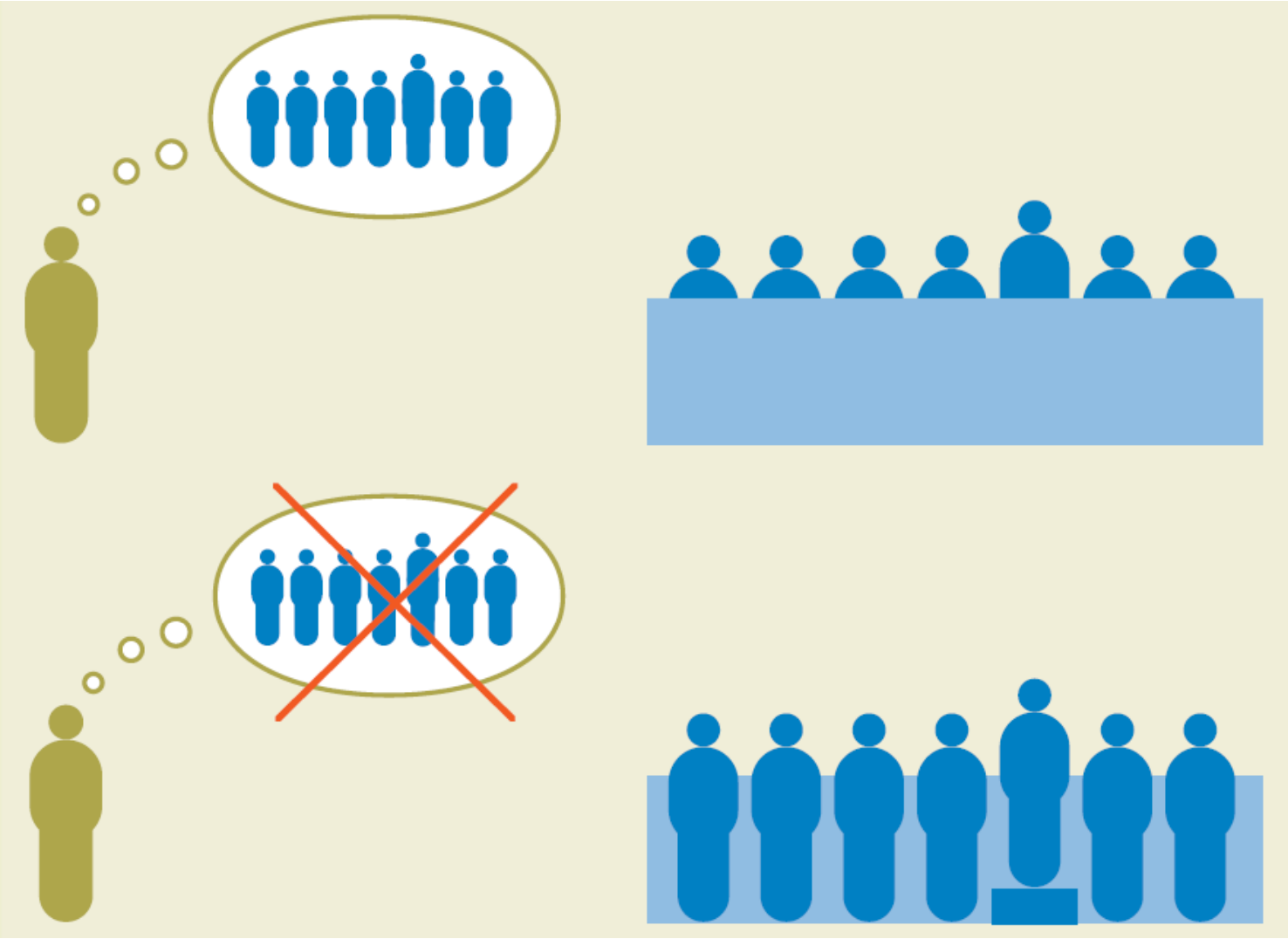
S: Schuld


Schuldprinzip
Schuld
jede Strafe setzt Schuld voraus
Strafe
Schuld
die Strafhöhe wird durch die Schuld begrenzt
Strafhöhe

S: Entschuldigender Notstand



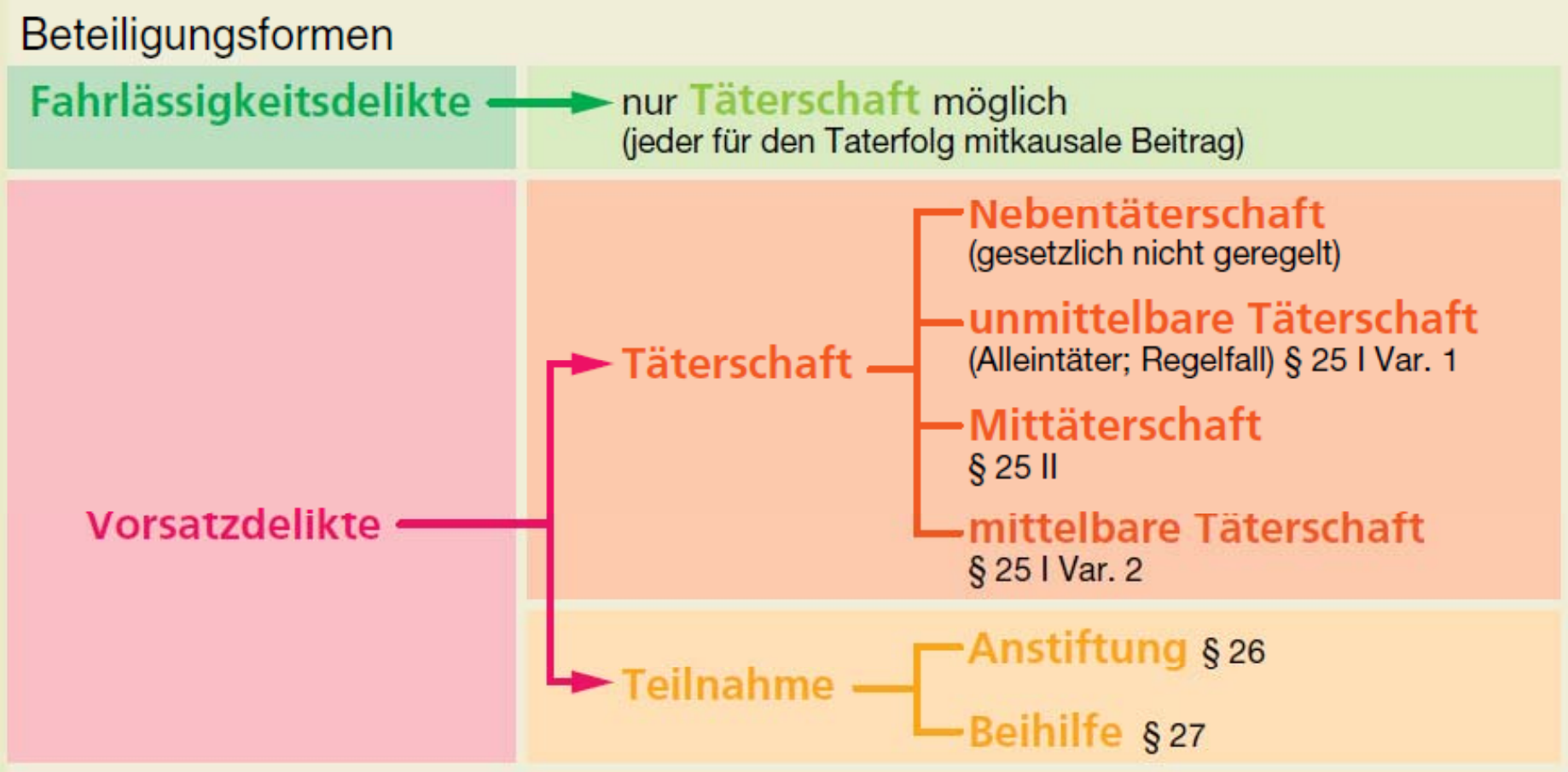
IRT: Irrtümer



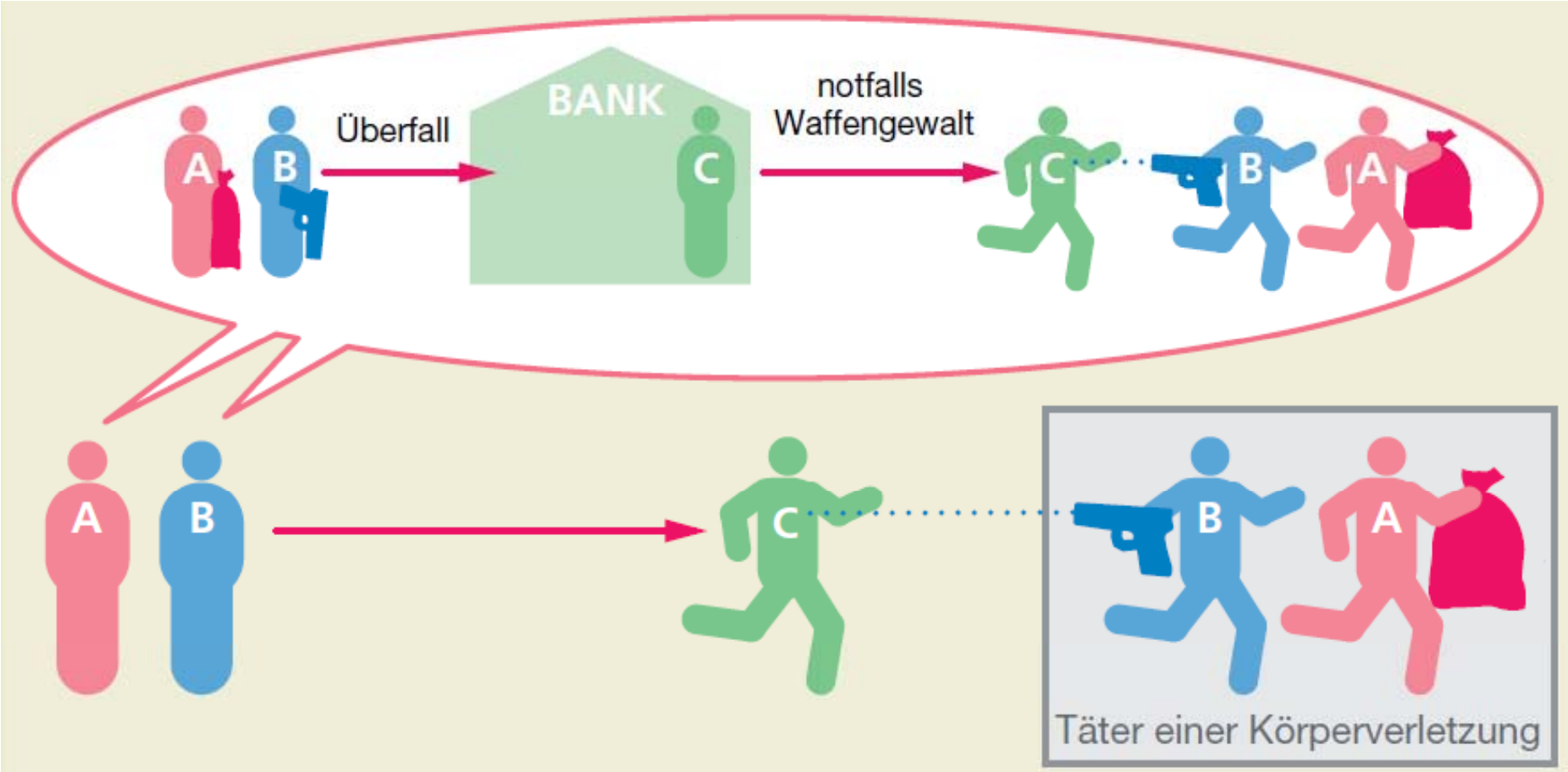
IRT: Irrtumsarten

- Tatbestandsirrtum
- Irrtum über Rechtfertigungsgründe (Erlaubnisirrtum)
- Verbotsirrtum

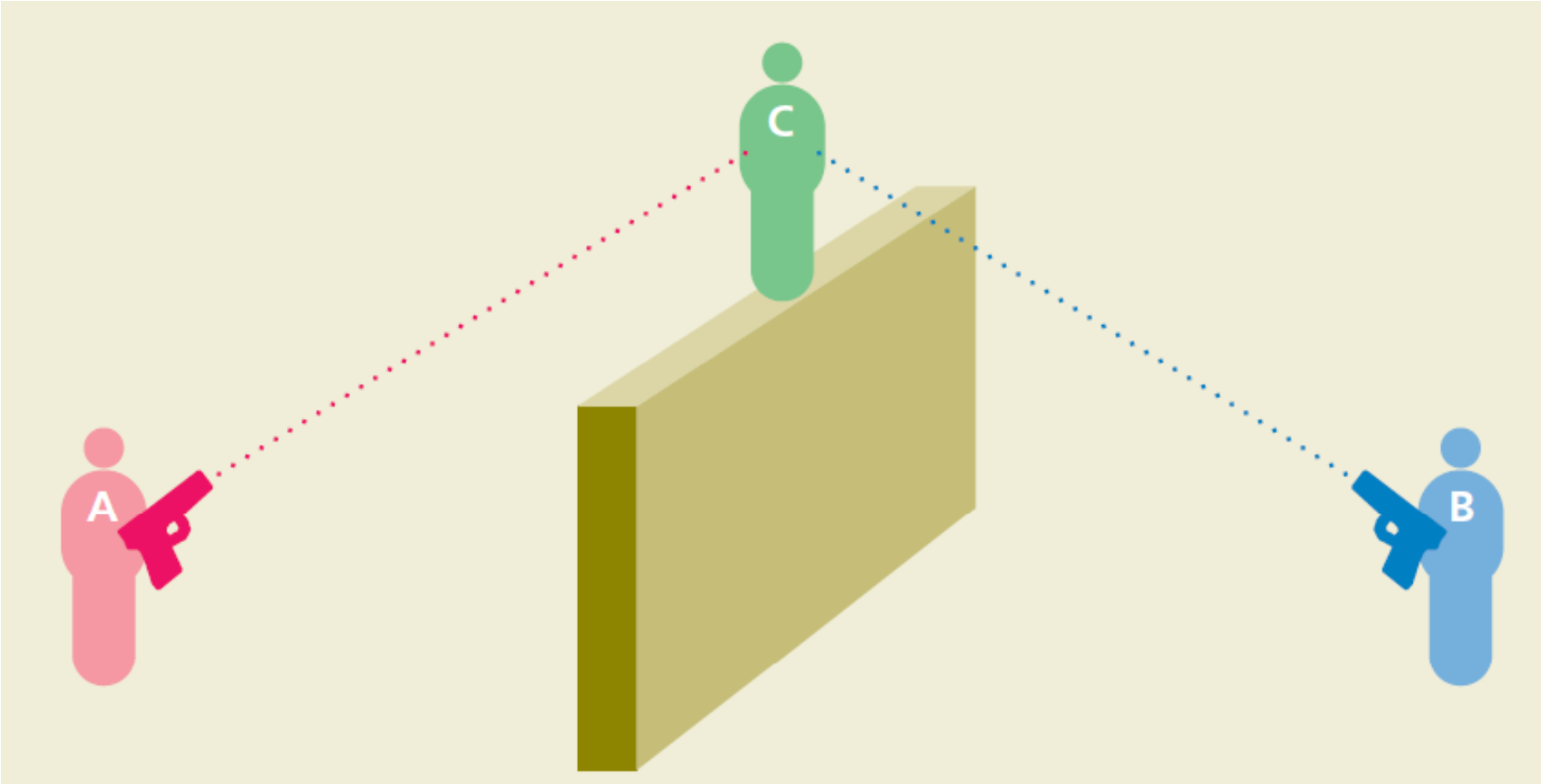
BET: Beteiligungsformen



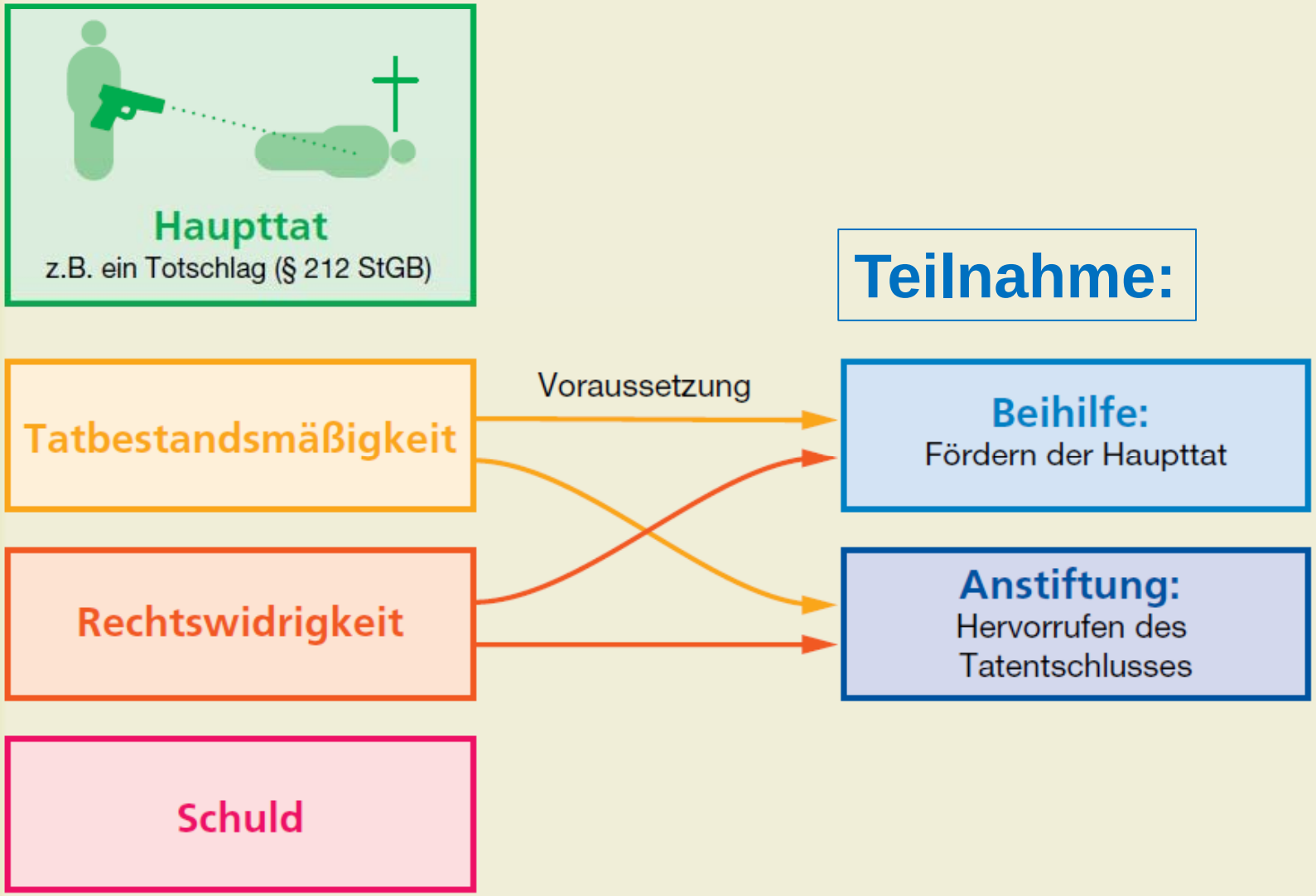
BET: Zurechnung bei Mittäterschaft



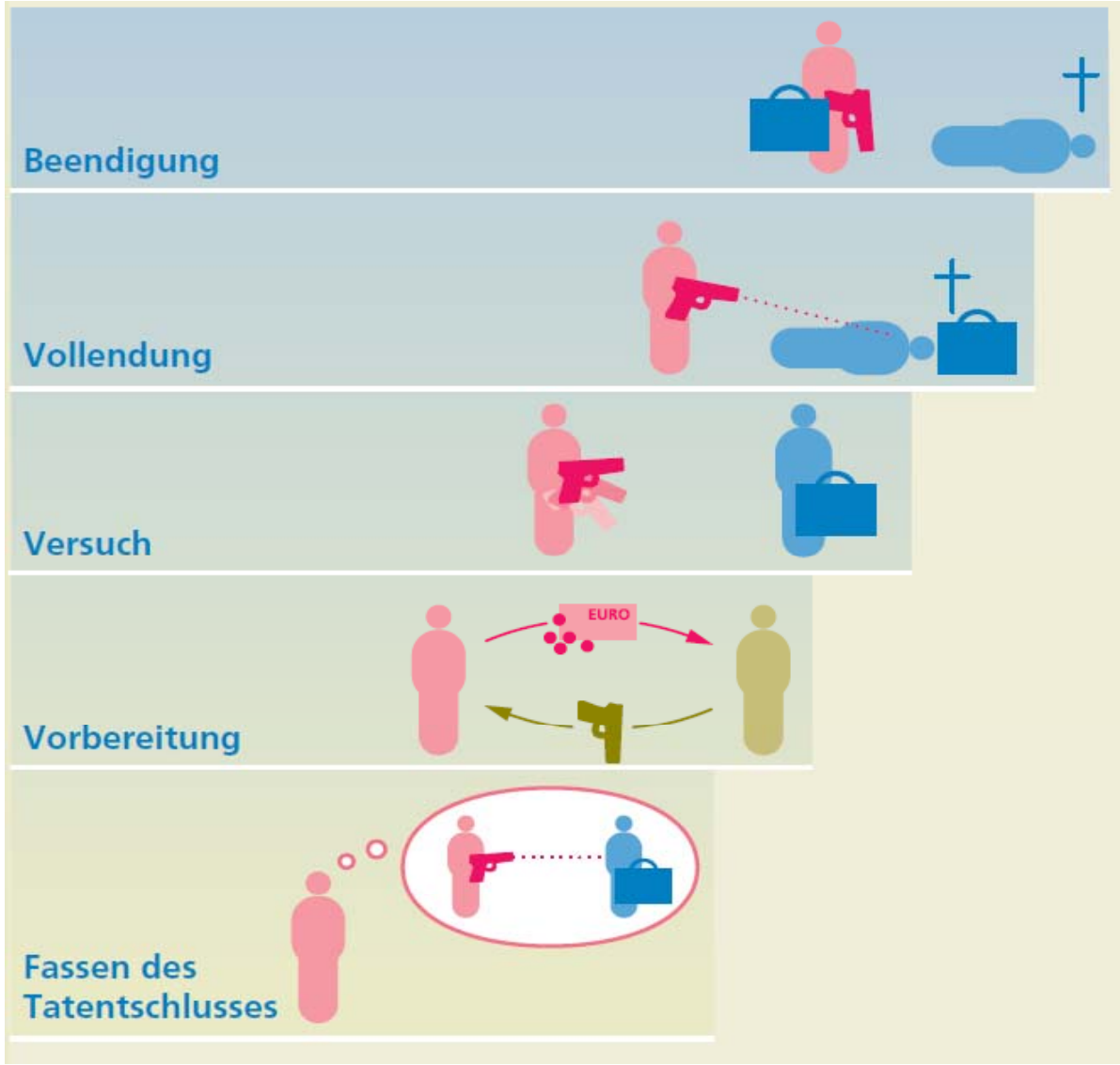
BET: Nebentäterschaft



BET: Teilnahme



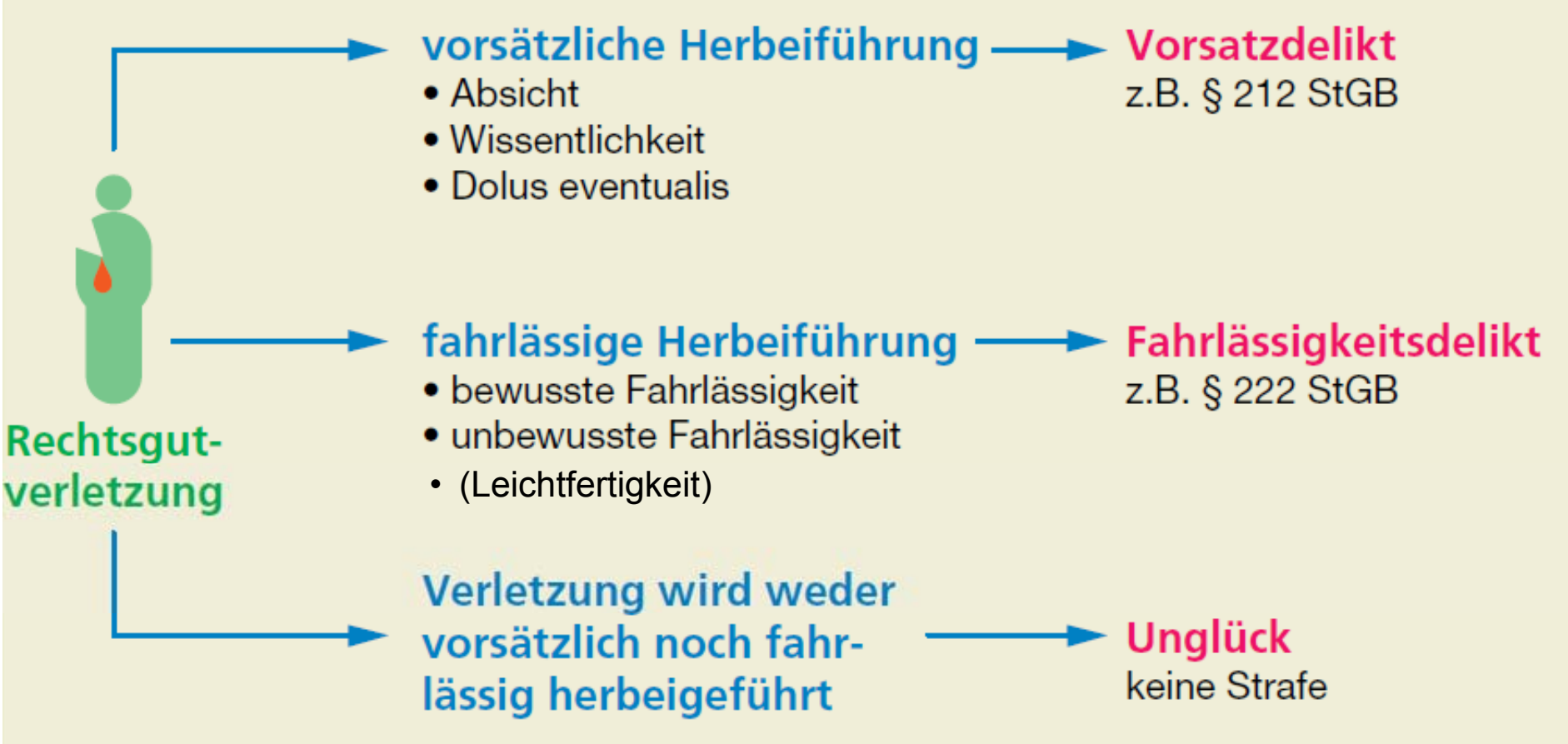
Versuch: Verwirklichungsstufen



Versuch: Deliktsprüfung

- Vorprüfung
  - Erfolg nicht eingetreten
  - Strafbarkeit des Versuchs
- Tatentschluss
  - „Vorsatz“ bzgl. aller objektiver Merkmale
- Unmittelbares Ansetzen
  - „jetzt geht‘s los“
- Rechtswidrigkeit
- Schuld
  - Rücktritt

Vorsatz und Fahrlässigkeit



Unterlassensdelikt: Handlungspflicht

aus **Gesetz**
Bsp.: gesetzliche Beistandspflicht von Eltern für ihre Kinder (§ 1626 BGB)

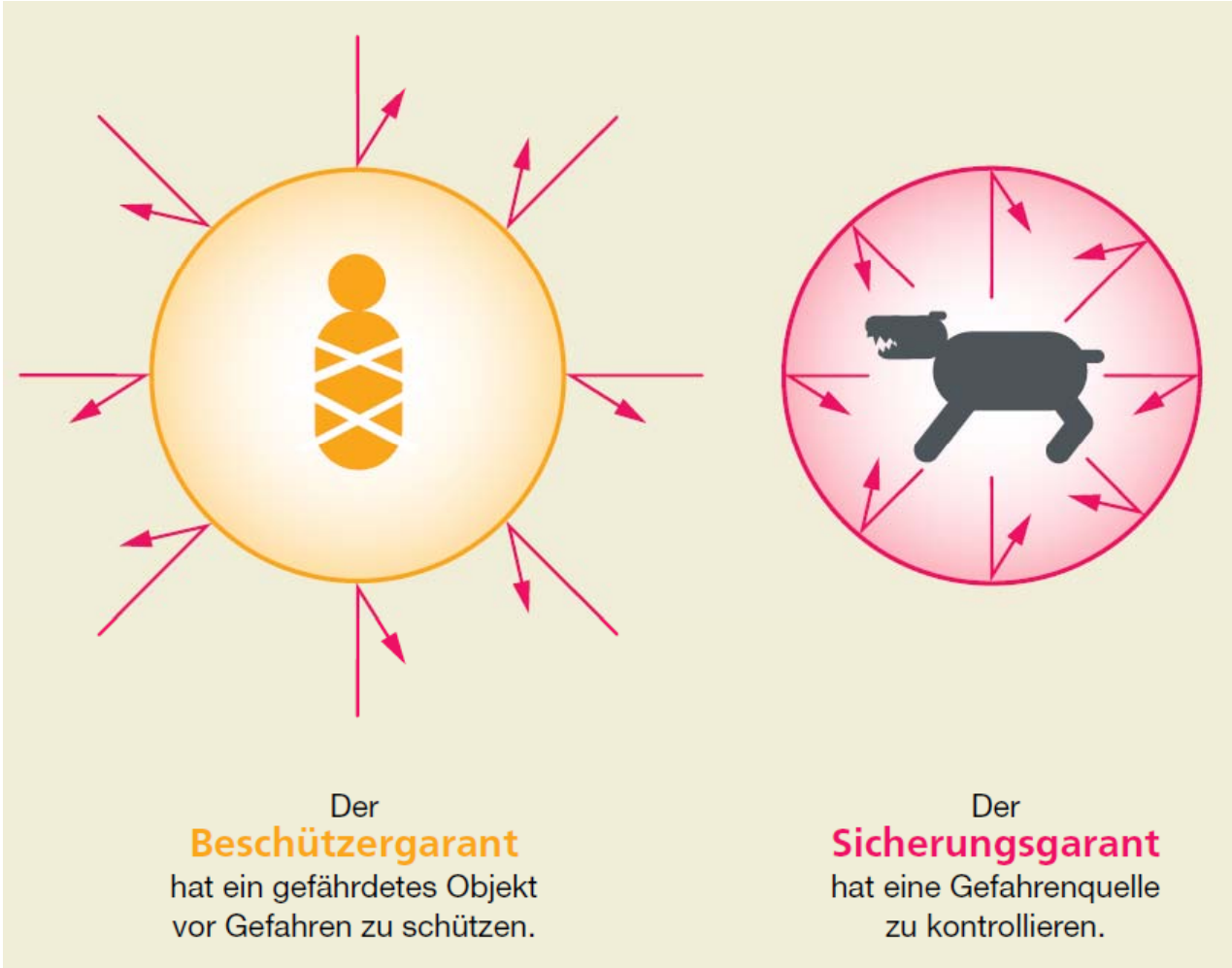
aus **Vertrag**
Bsp.: Verträge von Bergführern, Bademeistern, Nachtwächtern

aus **faktischer Übernahme**
Bsp.: Arzt übernimmt die Behandlung eines bewusstlos eingelieferten Unfallopfers

aus **vorangegangenem gefährdendem Tun**
(Eröffnung einer Gefahrenquelle)
Bsp.: Bauunternehmer hebt in einer vielbefahrenen Straße ein Loch aus

aus **engen Lebensbeziehungen**
Bsp.: uneheliche Lebensgemeinschaft

Unterl.: Arten der Garantenpflicht



2. Teil

BESONDERER TEIL DES STGB

BT: Abschnitte im StGB

- Friedensverrat, Hochverrat
- Landesverrat
- Straftaten gegen ausländische Staaten
- Straftaten gegen Verfassungsorgane
- Straftaten gegen die Landesverteidigung
- Widerstand gegen die Staatsgewalt
- Straftaten gegen die öffentliche Ordnung
- Geld- und Wertzeichenfälschung
- Falsche uneidliche Aussage und Meineid
- Falsche Verdächtigung
- Straftaten bzgl. Religion
- Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- Beleidigung
- Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereichs
- Straftaten gegen das Leben
- Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit
- Diebstahl und Unterschlagung
- Raub und Erpressung
- Begünstigung und Hehlerei
- Strafvereitelung
- Betrug und Untreue
- Urkundenfälschung
- Insolvenzstraftaten
- Strafbarer Eigennutz
- Straftaten gegen den Wettbewerb
- Sachbeschädigung
- Gemeingefährliche Straftaten
- Straftaten gegen die Umwelt
- Straftaten im Amt

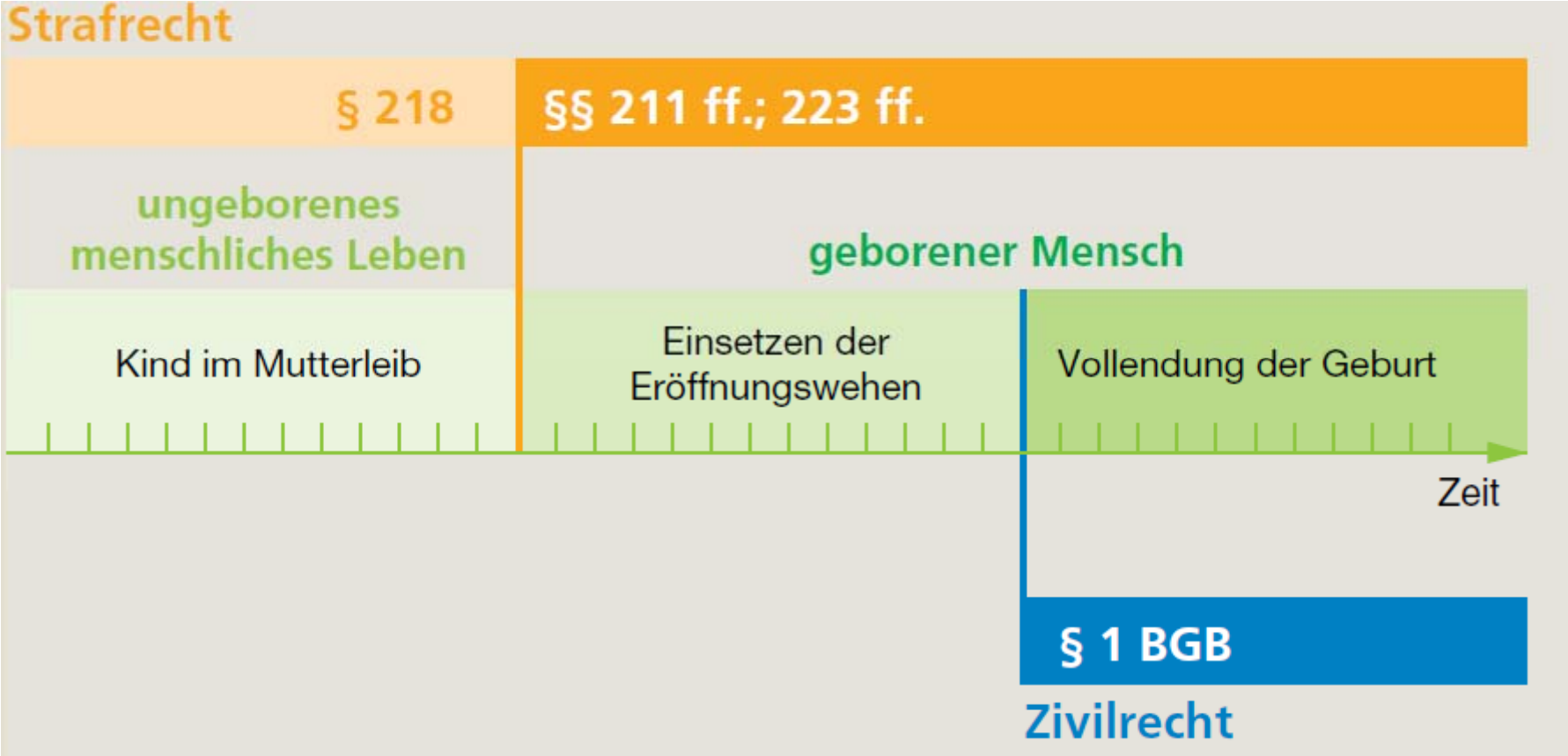
BT: Einordnung

- Straftaten gegen die Allgemeinheit
- Straftaten gegen die Person
- Straftaten gegen Eigentum und Vermögen

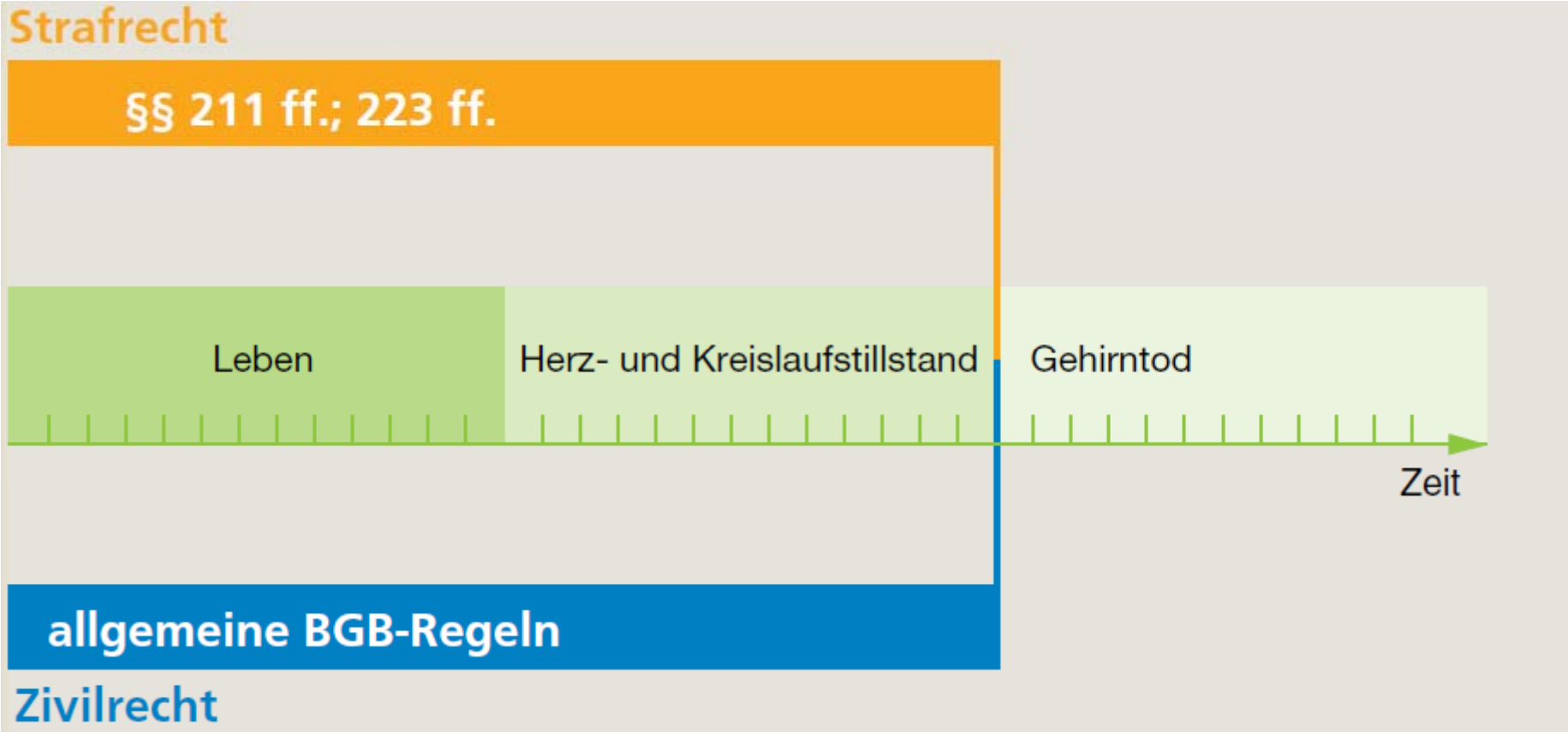
BT: Übersicht

- Tötungsdelikte
- Körpververletzung
- Diebstahl
- Raub
- Erpressung
- Betrug
- Urkundenfälschung

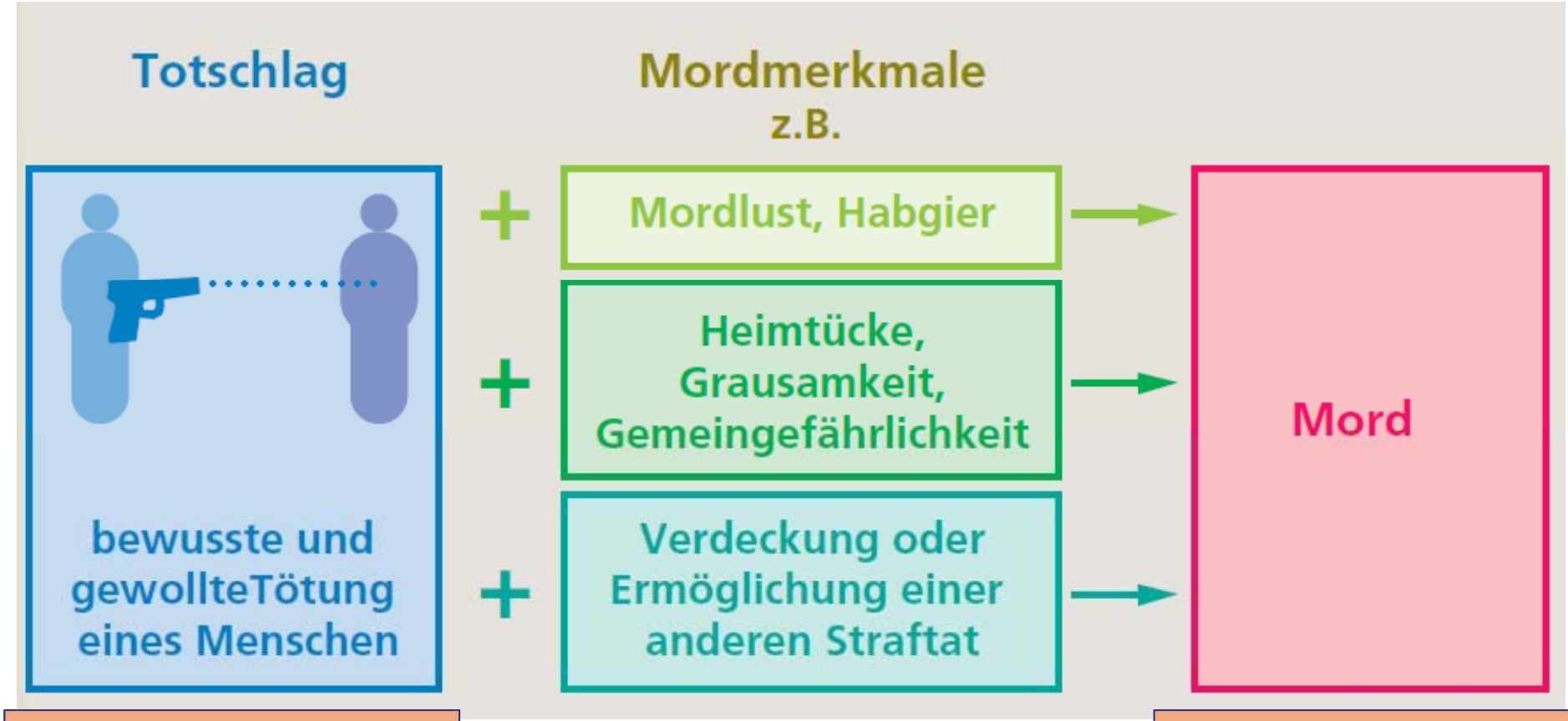
BT: Beginn des Lebensschutzes



BT: Ende des Lebensschutzes



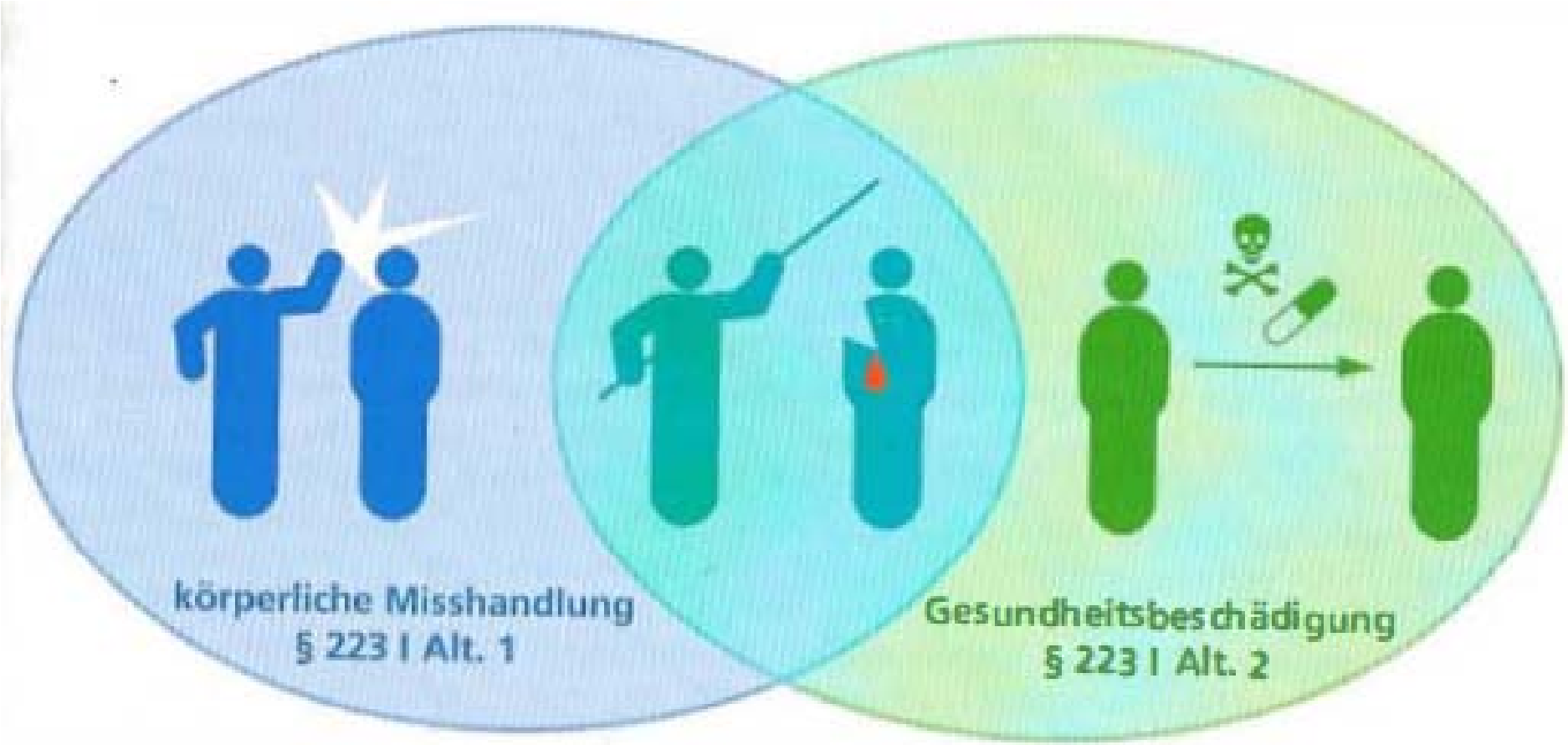
BT: Totschlag & Mord



Strafe: **über 5 Jahre**

Strafe: **lebenslang**

BT: Körperverletzung, § 223 StGB



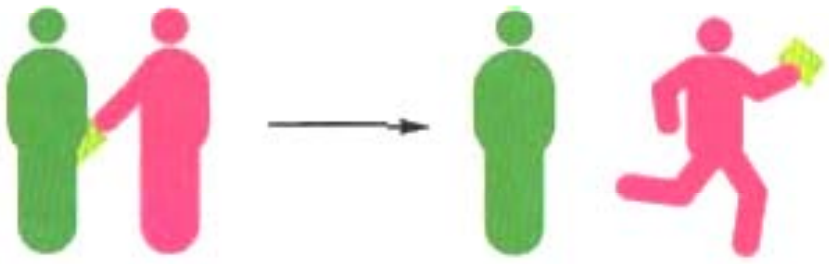
Strafe**: bis 5 Jahre**

BT: Diebstahl, § 242
Unterschlagung, § 246

Strafe: **bis 5 Jahre**

bis 3 Jahre

Diebstahl: Wegnahme mit Zueignungsabsicht

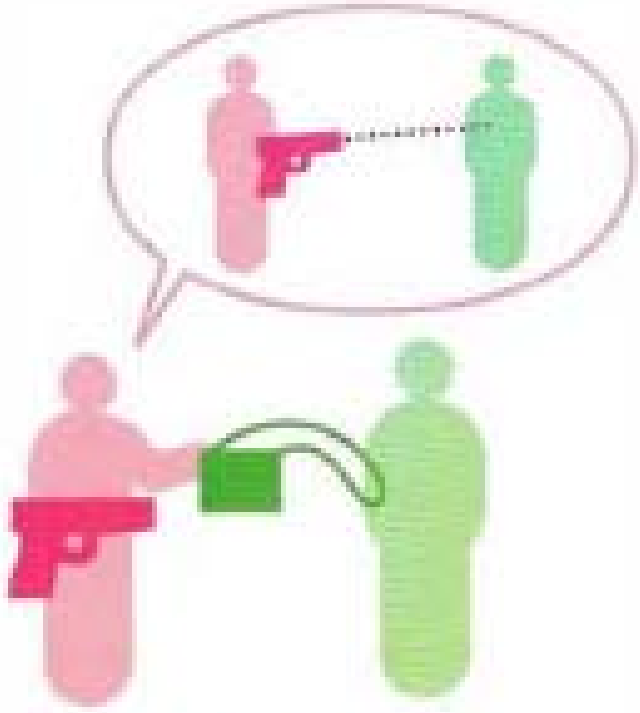


Unterschlagung: jede rechtswidrige Zueignung (keine Wegnahme erforderlich)

BT: Raub

Strafe**: über 1 Jahr**

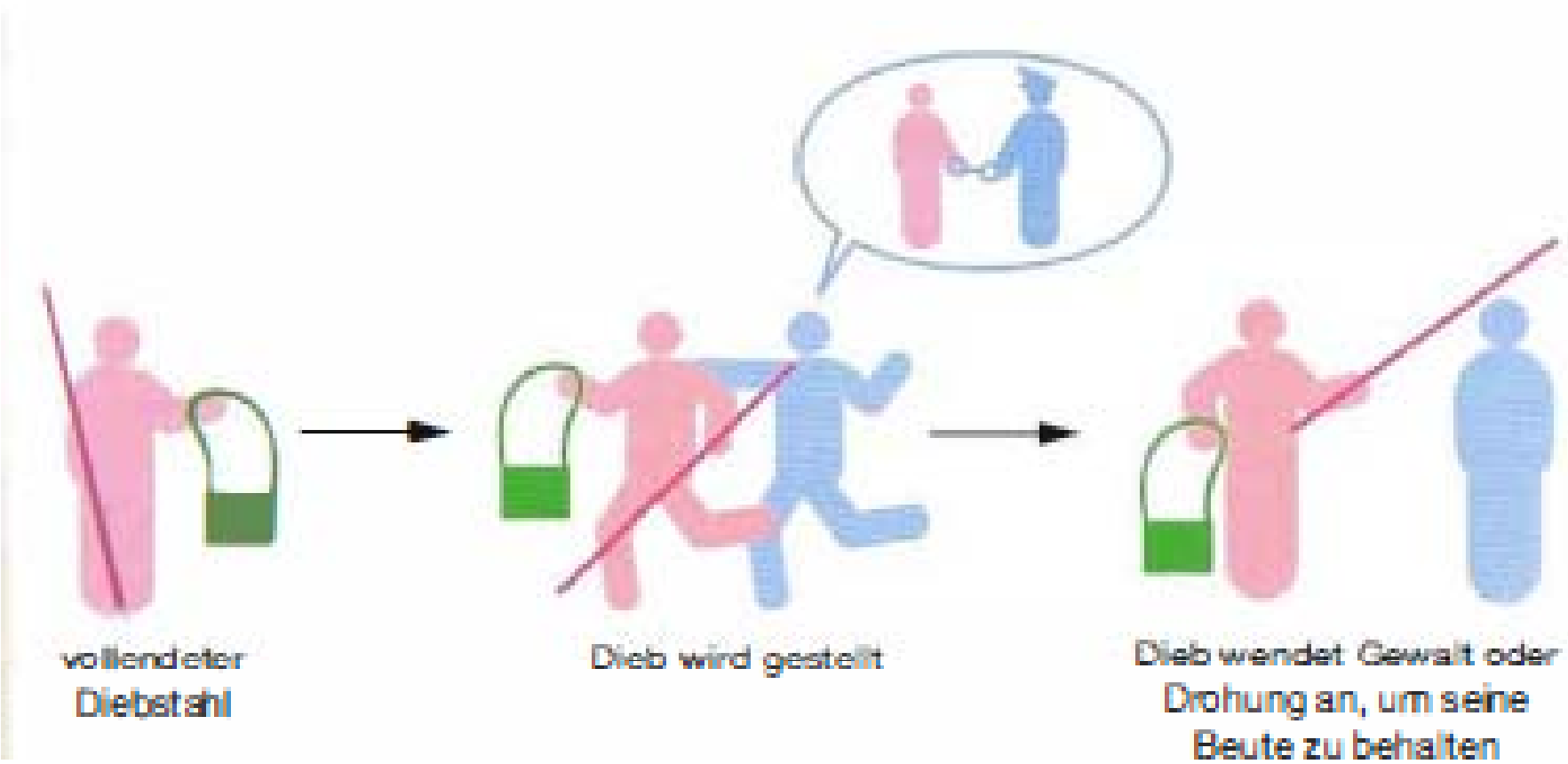
Mittel der Wegnahme
ist Gewalt



Mittel der Wegnahme
ist eine Drohung

BT: Räuberischer Diebstahl

Strafe: **wie Raub (über 1 Jahr)**

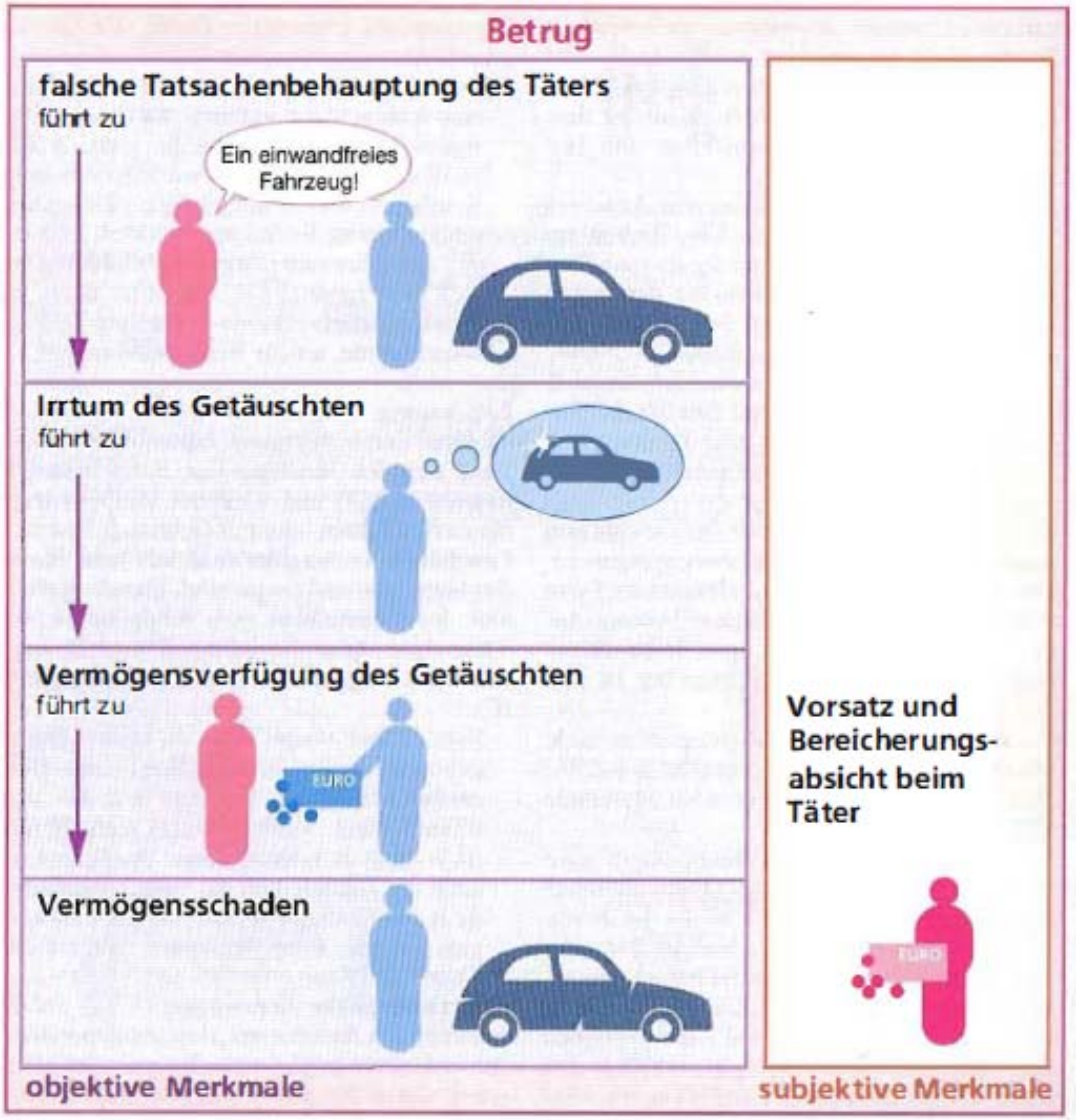


BT: Erpressung

Strafe: **bis 5 Jahre**

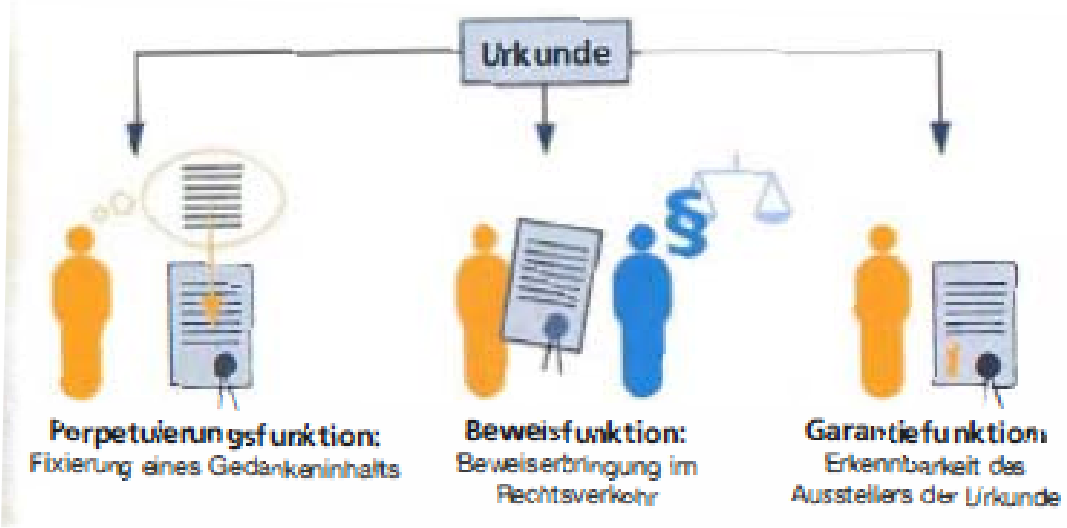
BT: Betrug

Strafe: **bis 5 Jahre**



BT: Urkundenfälschung

Strafe: **bis 5 Jahre**



A Funktionen einer Urkunde